Biologischer Pflanzenschutz im Weinbau 2024

Produkt- und Empfehlungs-broschüre für die Ökologische und Integrierte Produktion

Biologische Pflanzenschutzmittel

Biostimulanzien und Pflanzenstärkungsmittel

Organische Dünge- und Pflanzenhilfsmittel

Saatgut zur Begrünung

BIOFA

A member of the Andermatt Group

Inhaltsverzeichnis

Highlights der Saison 2024	3
Über uns	4
Persönliche Fachberatung – Ihre Ansprechpartner	5
Das Biofa-Pflanzenschutzsortiment	6
Unser Service für Sie – Bestellung und Versand	7

Kulturempfehlungen	
Düngung im Weinbau	8
Biostimulanzien und Pflanzenstärkungsmittel im Weinbau	10
Saatgut zur Weinbergbegrünung	11
Spritz- und Pflegeplan im Weinbau nach Entwicklungsstadien	16
Pflanzenschutz im Weinbau	19
Praxistipp: Abschlussbehandlung: Ein sicherer Abschluss mit VitiSan® und Cuproxat®	18
Praxistipp: Schutz gegen Sonnenbrand und Hitzestress	22
Praxistipp: Trockenstress – Anpassung der Pflanzenschutzstrategie	23
Praxistipp: So verbessern Sie langfristig die Stresstoleranz Ihrer Reben	24
Praxistipp: Die neue Generation der Pheromonverwirrung gegen Traubenwickler	25

Produktempfehlungen	
Wichtige Bio-Fungizide im Weinbau	26
Netz- und Haftmittel im Weinbau	27
Wichtige Bio-Insektizide im Weinbau	31
Reiniger für den Weinbau	34
Produktsortiment für den Weinbau	36
Mischbarkeitstabelle	38
Produkthighlights weiterer Sonderkulturen	42
Die Biofa-Kulturempfehlungen	43
Alphabetisches Register	43

ANWENDBAR IM ÖKOLOGISCHEN ANBAU

Alle unsere Produkte sind einsetzbar im ökologischen Anbau und in der Betriebsmittelliste für den ökologischen Landbau gelistet. Ideal für einen schnellen, umfassenden Überblick.

Highlights der Saison 2024

CheckMate® Puffer® LB/EA S.31

Die neue Generation der Pheromonverwirrung gegen den Bekreuzten und den Einbindigen Traubenwickler

Preis für Nachhaltigkeit 2023 Rheinhessen

Für eine automatisierte, zeitsparende und besonders umweltschonende Applikation

Genial einfach und schnell
Montiert in nur 15-20 min/ha mit nur einer Arbeitskraft
Aktivierung mit nur einem Knopfdruck

Smart
Besonders effektiv durch zeitlich getaktete Pheromonabgabe, angepasst an die Aktivität des Traubenwicklers (Tageszeit/Temperatur)

Saubere Anlagen
Keine Kunstoffreste mehr im Weinberg

ACHTUNG:
CheckMate® Puffer® LB/EA ist jetzt auch in Rheinland-Pfalz förderfähig!
Die Förderung läuft noch bis zum Ende der gesamten Förderperiode bis einschließlich 2027.
Gerne können Sie uns bei weiteren Fragen hierzu kontaktieren: 0 73 81/93 54 - 46

Manufactured by Suterra®

Biofa Newsletter

Mit wichtigen Tipps und Neuheiten aus den verschiedenen Kulturen

Melden Sie sich jetzt zu unseren Newslettern an und verpassen Sie keine Neuigkeiten und besonderen Angebote mehr.

Einfach Ihre E-Mail-Adresse in das Anmeldeformular eintragen, den Interessensbereich auswählen und von unseren regelmäßigen Updates profitieren. Seien Sie immer auf dem neuesten Stand und erhalten Sie als Erstes Informationen zu unseren Produkten und Veranstaltungen.

Hier geht´s zur Anmeldung
https://biofa-profi.de/de/biofa-newsletter.html

Ihr Experte im biologischen Pflanzenschutz

Biologischer Pflanzenschutz …

… hierfür steht der Name Biofa seit über 40 Jahren.

Wir sehen den biologischen Pflanzenschutz als ideale Verbindung von Nachhaltigkeit und Innovation, mit Lösungen, die Wirksamkeit mit Umwelt- und Ressourcenschonung verbinden. Unser Ziel ist es, Landwirten und Gärtnern hochwertige und wirksame Produkte anzubieten, die die Anforderungen an die konkrete Anwendung und auch an künftige Generationen erfüllen.

Unsere Philosophie:

Innovativ und richtungsweisend

Unsere langjährige Erfahrung, die intensive Zusammenarbeit mit den Verbänden des ökologischen Anbaus, Behörden und Forschungseinrichtungen ermöglichen es uns, innovative und richtungsweisende Pflanzenschutzprodukte zu entwickeln.

Pionier im biologischen Pflanzenschutz

Die Biofa GmbH wurde 1979 von Bernd Seibold gegründet und war die erste deutsche Firma, die ausschließlich biologische Betriebsmittel verkaufte und dies bis heute mit Erfolg betreibt. Seit 2022 führt Frank Volk das Unternehmen als alleiniger Geschäftsführer. Gemeinsam verfolgen wir das Ziel, sinnvolle biologische Alternativen zum chemisch-synthetischen Pflanzenschutz zu entwickeln, zu produzieren und zu vermarkten – für gesunde Nahrungsmittel und eine gesunde Umwelt.

Einzigartiges, umfassendes Bio-Sortiment

Unser Produktportfolio mit Lösungen für den ökologischen und den integrierten Obst-, Wein-, Gemüse-, Zierpflanzen- und Ackerbau umfasst:

- Über 30 verschiedene biologische Pflanzenschutzmittel
- Pflanzenstärkungsmittel und Biostimulanzien
- Bodenhilfsstoffe
- Organische Boden- und Blattdünger
- Insektizide, Biozide und Nützlinge für den Vorratsschutz und die Stallhygiene
- Saatgut zur Bodenverbesserung, Begrünung und Erhaltung der Artenvielfalt

100 % Öko-konform

Unsere gesamte Produktpalette ist konform mit den Prinzipien der EU-Öko-Verordnung und somit anwendbar in der Biologischen und auch in der Integrierten Produktion.
Alle unsere Produkte finden Sie in der Regel auch in der Betriebsmittelliste für den ökologischen Landbau in Deutschland des Forschungsinstituts für biologischen Landbau (sog. „FiBL-Liste“).
Die Betriebsmittelliste wird auch von den Bioverbänden Bioland, Demeter, Gäa, ECOVIN und Naturland als Verbandsliste genutzt. Verbandsspezifische Vorgaben sind jeweils im Produktteil extra hervorgehoben – einfach und kompakt für Sie dargestellt. Bitte beachten Sie im Einzelfall weitere Vorgaben Ihres Anbauverbandes.

Fachlich versiert – auf den Punkt genau

Für eine optimale Gewährleistung des Kulturschutzes ist der richtige Einsatzzeitpunkt sowie eine passende Strategie entscheidend. Unsere Fachberater stehen Ihnen kompetent zur Seite. Unser qualifiziertes Team besteht aus Gartenbau- und Agraringenieuren. Zusammen finden wir Ihre persönliche Erfolgsstrategie.

Sie möchten Ihre Spritzfolge optimieren oder sind gerade in der Umstellung zum ökologischen Landbau? – Dann sprechen Sie uns an!

Ihre Ansprechpartner für eine persönliche Beratung

Weinbau
07381/9354-46

Nadim Dostert
dostert@biofa-profi.de
Produktmanagement
Telefon 07381/9354-28

Jens Johannes
jens.johannes@biofa-profi.de
Vertrieb Rheinland-Pfalz
Telefon 07381/9354-57

Rückblick auf das Rebschutzjahr 2023

Liebe Winzerinnen und Winzer,

sicherlich steckt Ihnen das ereignisreiche Jahr 2023 noch in den Knochen. Egal ob Sie ökologisch oder integriert Ihren Weinanbau betreiben, die Herausforderungen waren für alle hoch.

Im verrückten Rebschutzjahr 2023 hatte jede Leitkrankheit und Wetterphase einen Platz. Tendenziell waren die meisten Lagen jedoch von einem außerordentlichen Oidium-Befallsdruck gekennzeichnet.

Die Winterarbeiten wurden von Niederschlägen begleitet und ermöglichten somit einen optimalen Auflauf der Winterbegrünungen. Leider haben diese Witterungsbedingungen vielerorts im Mai zu Primärinfektionen von Peronospora geführt. Anschließend kippte das Wetter ruckartig von nass auf trocken und der bekannte Trockenstress aus dem Jahr 2022 kehrte zurück.

Somit war auch Ende Mai/Anfang Juni bereits ein hoher Infektionsdruck bei Oidium vorhanden, der gepaart mit dem schnellen Wachstum kurze Spritzintervalle erforderte. Mitte Juni waren wir dann bereits in einigen Weinbauregionen in der Vollblüte. Leider hatte sich nun auch zu diesem sommerlichen Wetter eine hohe Luftfeuchtigkeit gepaart, sodass der Infektionsdruck bei Oidium nicht abriss und sowohl bei integriert wie auch biologisch arbeitenden Betrieben Stoppbehandlungen mit VitiSan® gefahren werden mussten.

Der plötzliche Wetterumschwung Mitte/Ende Juli brachte zum Entwicklungsstadium Reifebeginn nicht nur Oidium-Spätbefall ins Spiel, sondern auch Peronospora wieder als ernstzunehmendes Thema. Tropische Wetterverhältnisse ab Mitte August sorgten nun insbesondere für eine Botrytis Problematik. Verstärkt wurde diese noch durch die prall gepackten und teilweise durch Oidium vorgeschädigten Beeren. Außerdem musste man nun die Kirschessigfliege im Auge behalten.

Die Hoffnung lag nun auf einem entspannten Herbst – leider vergebens.

Denn die frühe und schnelle Lese bei sommerlichen Temperaturen war enorm aufwendig.

Abschließend kann man sagen, wird vielen Anbauern das Jahr 2023 in weinbaulicher Hinsicht nicht in bester Erinnerung bleiben.

Wenn wir aber nun bei einem guten Glas Wein den Blick in die Glaskugel wagen, können wir alle aber sicherlich eine gemeinsame Erkenntnis mitnehmen – mit den vielen Erfahrungen aus 2023, sind wir zusammen mit guten Produkten optimal für die Saison 2024 gerüstet.

Daher freuen wir uns mit Ihnen gemeinsam die Saison 2024 zu meistern und stehen Ihnen wie gewohnt mit Rat und Tat zur Seite.

Viele Grüße

Jens Johannes und Nadim Dostert

Das Biofa-Pflanzenschutzsortiment

Für alle, die heute schon an morgen denken

Wirkungsstark und gleichzeitig nützlingsschonend

Insbesondere in Behandlungsstrategien und Spritzfolgen erzielen unsere biologischen Pflanzenschutzmittel sehr hohe Wirkungsgrade für eine erfolgreiche Kulturführung. Ein Beispiel hierfür ist die Mehltaubekämpfung mit VitiSan® im Weinbau.
Gleichzeitig sind sie besonders nützlingsschonend wie z. B. CheckMate® Puffer® LB/EA zur Pheromonverwirrung gegen den Traubenwickler. Mit Biofa-Pflanzenschutzmitteln handeln Sie somit effizient und fördern gleichzeitig eine gesunde Biodiversität und zahlreiche Nützlinge, die als Vorsorge eine gesunde Kulturentwicklung unterstützen.

Sicherung des optimalen Resistenzmanagements

Die Anbaubedingungen sind erschwert durch schwankende Temperaturen, steigenden Schaderregerdruck und gleichzeitig zunehmende Resistenzen bei abnehmender Anzahl an zugelassenen Wirkstoffen. Das Biofa-Pflanzenschutzportfolio bietet Ihnen wichtige Bausteine in der Resistenzstrategie, für die in vielen Fällen keine Resistenzgefahr bekannt bzw. die Gefahr sehr gering ist.

Nachhaltig und nicht rückstandsrelevant

Biologische Wirkstoffe – aus der Natur, für die Natur! Wir achten bei der Herstellung unserer Pflanzenschutzmittel darauf, dass die Wirkstoffe möglichst nachhaltig aus der Natur entnommen werden und daraus ressourcenschonend unsere Produkte entstehen.
Produkte von Biofa schützen Ihre Kulturen vorbeugend (und teilweise sogar kurativ) und zeichnen sich in der Regel durch eine kurze bis nicht vorhandene Wartezeit aus, da sie besonders umweltfreundlich oder aufgrund ihrer Eigenschaften nicht rückstandsrelevant sind.

Einfache Anwendung und schnelle Lieferung

Unsere Produkte lassen sich gut in eine Spritzfolge integrieren, sind einfach in der Handhabung und für Sie sofort verfügbar, wenn sie gebraucht werden. Nutzen Sie hierfür unseren schnellen Lieferdirektservice.

Unser Service für Sie

Bestellung und Versand

Auftragsannahme

Ihre telefonische Bestellung nehmen wir gerne in der Saison **von Montag bis Freitag, jeweils von 8.00–12.00 Uhr und 13.00–17.00 Uhr** entgegen.
Oder nutzen Sie unseren Online-Service auf unserer Website **www.biofa-profi.de**.

Mit Ihrer Zustimmung zum elektronischen Rechnungsversand helfen Sie uns, einen Beitrag zur Schonung der Umwelt zu leisten. Das passende Formular können Sie auf unserer Website herunterladen, oder sprechen Sie uns gerne an.

Bitte denken Sie beim Kauf von Pflanzenschutzmitteln an Ihren Sachkundenachweis, da ohne Vorlage kein Versand erfolgen darf.

Sie erreichen uns unter:

07381/9354-0
contact@biofa-profi.de
07381/9354-54

Wir versenden mit

Sofort-Versand
Bei Bestellungen vor 14.00 Uhr erfolgt der Versand noch am gleichen Tag – Verfügbarkeit vorausgesetzt. Die Lieferung ist i. d. R. innerhalb von 1-3 Werktagen bei Ihnen im Haus. Lieferzeiten von Gefahrgut und an Feiertagen können abweichen.

Expressversand
Auf Ihren Wunsch Zustellung garantiert am nächsten Tag bis 18.00 Uhr, vor 12.00 Uhr, vor 10.00 Uhr oder sogar bis 8.30 Uhr. Auch Zustellungen am Samstag sind möglich.

Große Mengen
Erhalten Sie per Spedition innerhalb von 1-3 Werktagen. Bundesweiter Expressversand ist auf Nachfrage möglich.

Hinweis: Bei Expressversand entstehen Zusatzkosten.

Allgemeine Verkaufs- und Lieferbedingungen / Datenschutz

Unsere AGBs und Hinweise zum Datenschutz finden Sie auf www.biofa-profi.de

Entsorgen von Verpackungen

Die Entsorgung erfolgt je nach Produktgruppe über verschiedene Rücknahmesysteme, wie PAMIRA, der Grüne Punkt, RIGK, oder REPASACK. Achten Sie bitte jeweils auf das Zeichen auf dem Gebinde/Etikett. Sie können die Verpackung jeweils kostenlos bei dem entsprechenden Rücknahmesystem abgeben. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite www.biofa-profi.de im Servicebereich.

Hinweis
Diese Produktinformationen ersetzen nicht die Gebrauchsanleitung und gelten nur für Deutschland.
Pflanzenschutzmittel und Biozidprodukte vorsichtig verwenden. Vor Anwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen.
Die aktuellen Anwendungsvorschriften und die Zulassungsmodalitäten entnehmen Sie bitte dem Etikett des jeweiligen Produktes.
Nach Drucklegung aufkommende, zulassungsrechtliche Änderungen sind zu berücksichtigen.
Bitte max. Anwendungszahl pro Saison der entsprechenden Mittel beachten. Bei Kombinationen, Mischungstabelle in unserem Produktkatalog beachten. Die Biofa GmbH übernimmt keine Haftung im Falle von Spritzschäden.

Sicherheitsdatenblätter finden Sie im Internet unter **www.biofa-profi.de**.

Seit dem 26.11.2015 dürfen Pflanzenschutzmittel, die für berufliche Anwender zugelassen sind, nur gegen Vorlage des neuen Sachkundenachweises abgegeben werden.

Bildrechte: Die Bilder sind mit freundlicher Unterstützung der Firmen Andermatt Group AG/Schweiz, ABiTEP GmbH, Biobest/Belgien, Jansen LVG Köln-Auweiler, NATURIM Afleveborn, Netafim, Oro Agri International Ltd., Pollinature, Silicya Roth, SUMITOMO CHEMICALS AgroSolutions Division- International und Suterra, sowie der Speditionen Dachser, DPD, für diese Veröffentlichung zur Verfügung gestellt worden.

Registrierte Marken: Blossom Protect™, Botector® – SAN Agrow Holding GmbH • BioAgenasol® – AGRANA Beteiligungs-AG • BIOX-M® – XEDA International S.A. • CheckMate® Puffer® LB/EA, CheckMate® Puffer® CM, CheckMate® Puffer® Leaf Multi – Suterra Europe • Cuproxat® – NUFARM GMBH & CO KG • Cuprozin® progress, Funguran® progress – Cosaco GmbH • Eifelgold Urgesteinsmehl – Rheinische Provinzial- Basalt- und Lavawerke GmbH & Co. oHG • FZB24® WG, RhizoVital®42 flüssig/TB – ABiTEP GmbH • Lithovit® – Tribodyn AG • Micula® – Scotts Celaflor GmbH • NeemAzal®-T/S, Trifolio® S-forte, Tripheron®-Falle – Trifolio-M GmbH • Piretro Verde® – Copyr S.p.A. Compagnia del Piretro • Neudosan® Neu, Promanal® HP, Sluxx® HP, Spruzit® NEU – W. Neudorff GmbH KG • Capex® 2, Madex® MAX/Madex® TOP, T-Gro – Andermatt Group AG • TRICO® – Kwizda Agro GmbH • PREV-AM® – Oro Agri International Ltd. • Gnatrol® SC, XenTari® – Valent BioSciences LLC • LALSTIM® OSMO, LALSTOP® CONTANS WG, PRESTOP® (WP) – Lallemand Inc. • Isomate OFM rosso FLEX – Shin-Etsu Chemical Co., Ltd. • ATTRACAP® – BIOCARE GmbH • EDASIL Naturbentonit – agrimont GmbH • ELOT-VIS® Green – Dr. Otto GmbH • KALISOP gran – K+S Minerals and Agriculture GmbH • Maltaflor® Bio – Die MALTaflor Europa GmbH • ProFital® fluid – Belchim Crop Protection Deutschland GmbH • Pygrain® New – Newpharm S.r.l.

Düngung im Weinbau

Produkt	Nährstoffgehalt in % N	P_2O_5	K_2O	MgO	S	CaO	Mikronährstoffe	Rohstoff	Anwendungshinweis	Gebindegröße
Bodenverbesserer										
Bodendünger										
Eifelgold Urgesteinsmehl	-	0,6	3,5	7	-	12,5	Fe: 7,7 Zn, Cu, Co, B	M	1. Anwendung: 1,5-2 t/ha; Erhaltungsgabe: 1-1,5 t/ha (alle 2-3 Jahre)	1.000 kg
NPK-Dünger										
Bodendünger										
Vinasse (Team F)	5	0,4	5,5	-	0,8	-	Na: 1,9	P	Nach Bedarf • Zügige N-Freisetzung • Kühl lagern	20 Liter 1.000 kg Lose im Tankzug
Diaglutin® N *pellet*	11	2,5	1,2	0,6	1	-	Na: 0,4 Fe: 0,16	T+P	Nach Bedarf (bei einer Stickstoff-orientierten Düngung liegt dieser in der Regel zwischen 25-50 kg N/ha) • Zügige N-Freisetzung • Kühl und trocken lagern	25 kg 500 kg
BioAgenasol®	6	3	2	0,7	-	-	Na: 0,5	P	Nach Bedarf • Zügige N-Freisetzung • Kühl und trocken lagern	20 kg 500 kg
Schafwollpellets	10	-	6,6	-	-	-		T	Nach Bedarf • Langsame N-Freisetzung • Kühl und trocken lagern	25 kg
N-Dünger										
Bodendünger										
Diamin N9	9	-	-	-	0,28	-		T	Nach Bedarf; 10-20 l (2-4 %ig); 1 x wöchentlich; 5-6 Anwendungen pro Saison • Zügige N-Freisetzung • Speziell für Fertigationssysteme	20 Liter 1.000 Liter
Haarmehl-Federmehl-Pellets	14	-	-	-	-	-		T	Nach Bedarf • Zügige N-Freisetzung • Kühl und trocken lagern	1.000 kg
Hornpellets	14	-	-	-	2,4	-		T	Nach Bedarf (bei einer Stickstoff-orientierten Düngung liegt dieser in der Regel zwischen 25-50 kg N/ha) • Zügige N-Freisetzung • Kühl und trocken lagern	25 kg 525 kg
Hornspäne	14	-	-	-	2,4	-		T	Nach Bedarf • Langsame N-Freisetzung • Wurfweite Hornspäne auf 9 m begrenzt (Pendel-/Schleuderstreuer) • Kühl und trocken lagern	25 kg
Blattdünger										
Diaglutin® N *flüssig*	6,5	-	-	-	0,4	-		P	3-4 l in 400-600 l Wasser (an Bedarf orientieren) • Schnelle Aufnahme und Einbau von Aminosäuren, fördert die Widerstandsfähigkeit und verhilft der Pflanze zu einer nachhaltigen Vitalität • Geringer Salzgehalt und somit verminderte Verbrennungsgefahr • Kühl und frostfrei lagern, vor direkter Sonneneinstrahlung schützen, mind. 24 Monate ab Produktionsdatum haltbar	10 Liter 1.000 Liter
P-Dünger										
Bodendünger										
BioAgenasol®	6	3	2	0,7	-	-	Na: 0,5	P	Nach Bedarf • Zügige N-Freisetzung • Kühl und trocken lagern	20 kg 500 kg
K-Dünger										
Bodendünger										
KALISOP® gran.			50		17,6			M	Nach Bedarf • Ausbringung per Schleuder-, Pendel-, und Kastenstreuer • Kühl und trocken lagern	25 kg
Blatt- und Bodendünger										
Diaglutin® K *flüssig*	-	-	20	-	-	-		M	Nach Bedarf • Zur direkten Versorgung mit Kalium • Wassergelöste Carboxylate für schnelle Aufnahme • Sehr gute Pflanzenverträglichkeit • Kühl und trocken lagern	10 Liter

Rohstoff: O = organisch, M = mineralisch, T = tierisch, P = pflanzlich

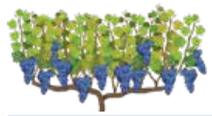
Düngung im Weinbau

Produkt	Nährstoffgehalt in % N	P_2O_5	K_2O	MgO	S	CaO	Mikronährstoffe	Rohstoff	Anwendungshinweis	Gebindegröße
Mg-Dünger										
Blattdünger										
Diaglutin® Mg *flüssig*	-	-	-	5	4	-		M+P	Steigerung der Photosynthese: 4-5 l/ha für Laubwandbehandlung; Stiellähme Prophylaxe: Traubenzone: 3 l/ha in 300-500 l/ha Wasser • Erfolgreiche und bewährte Strategie: Eine Anwendung kurz nach der Blüte und zwei späte Anwendungen zu Reifebeginn im Abstand von 10-14 Tagen • Verträglichste Variante unter Stressbedingungen und Mehltaudruck: 0,2 % Zentero® SPR + 2-3 l Diaglutin® Mg + 4-6 kg VitiSan® • Empfohlene Lagertemperatur 15-25 °C, vor direkter Sonneneinstrahlung schützen, mind. 24 Monate ab Produktionsdatum haltbar	10 Liter
Mn-Dünger										
Blattdünger										
Diaglutin® Mn *flüssig*	-	-	-	-	-	-	Mn: 27	M	1 l/ha (2-3 Anwendungen ab Gescheine sichtbar) • Nicht unter 4°C lagern, vor Sonneneinstrahlung schützen, mind. 24 Monate ab Produktionsdatum haltbar	10 Liter
Fe-Dünger										
Bodendünger										
CereFert® Fe *pulver*	-	-	-	-	-	-	Fe: 6	M	Je nach Pflanzengröße: 5-20 g/Rebstock, entspricht 0,3-0,5 kg/100 l Wasser; ausreichend für ca. 25 Reben mit je 4 Einstichen pro Rebstock • Bei einer Ausbringung mittels Düngerlanze werden 4 Einstiche pro Rebe im Umkreis von 50-75 cm um den Rebstock empfohlen; im Gießverfahren sollte die Behandlung vor Niederschlägen erfolgen • Kühl und trocken lagern	5 kg
Blattdünger										
Diaglutin® Fe *flüssig*	1	-	-	-	2,87	-	Fe: 5	M+P	3-5 l/ha • In chloroseanfälligen Lagen 4 Anwendungen • Anwendungszeitpunkt: ab BBCH 55 Gescheine vergrößern sich: Achtung: nicht in der Blüte ausbringen, sonst Gefahr der Verrieselung • Bei Temperaturen von 5 bis maximal 40 °C lagern, mind. 24 Monate haltbar	10 Liter

Rohstoff: O = organisch, M = mineralisch, T = tierisch, P = pflanzlich

Düngung
Biostimulanzien und Pflanzenstärkungsmittel
Saatgut
Kulturempfehlungen

Biostimulanzien und Pflanzenstärkungmittel im Weinbau

Produkt	Aufwandmenge und -häufigkeit	Anwendungshinweis	Gebindegröße
	Biostimulanzien für die Wurzelzone		
Anwachshilfe			
FZB24® WG (*Bacillus amyloliquefaciens*)	Gießbehandlung: 2-4 l/Rebe (0,02 %ig; 0,2-0,4 g in 2-4 l Wasser/Rebstock)	Unmittelbar nach der Pflanzung gießen • Wdh. 4-6 Wochen nach der Pflanzung	250 g
MYC 4000® (*Mykorrhiza*)	Eintauchen der Jungpflanzen vor der Pflanzung: 1 g/10 Pflanzen (50 g reichen für 500 Pflanzen)	Bessere Wurzelentwicklung • Verbessertes Anwachsen von Jungpflanzen und Wachstum der Pflanze • Für verbesserte Anhaftung Tauchlösung mit 0,5 kg/l Bentonit versehen • Menge der Tauchlösung stark abhängig von der Wurzellänge (10-20 l/1.000 Pfropfreben)	50 g
Förderung der Wurzelgesundheit und Vitalität sowie Verbesserung der Nährstoffverfügbarkeit			
RhizoVital® 42 flüssig (25 Mrd. Sporen/ml *Bacillus velezensis* Stamm FZB 42)	200-500 ml/ha als Bodenspritzung oder über Bewässerung	Ausgewachsene Stöcke: eine Applikation im Frühjahr Jungreben: 2-3 Applikationen von März bis Mai bei feuchten und warmen (10-30 °C) Bedingungen anwenden • kann zusammen mit chemischen Herbiziden ausgebracht werden	1 Liter 5 Liter
T-Gro (*Trichoderma asperellum* 2 x 10^9 Sporen/g)	200-500 g/ha als Bodenspritzung oder über Bewässerung	Ausgewachsene Stöcke: eine Applikation im Frühjahr • Jungreben: 2 Applikationen im April und Mai • Bei feuchten und warmen (12-30 °C) Bedingungen anwenden • Kühl, trocken und vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt lagern; bei Temperatur 4-10 °C zwei Jahre haltbar; bei Raumtemperatur 6 Monate haltbar	250 g 1kg
Allgemeine Nährstoffzufuhr, Verbesserung von bodenphysikalischen Parametern und der bodenbiologischen Aktivität			
HUMIN *flüssig* (Huminsäuren)	5-10 l/ha (max. 40-50 l/ha/Saison)	Bodenanwendung während der Düngesaison, im Abstand von zwei Wochen • Vor Gebrauch gut schütteln	10 Liter
	**Biostimulanzien für die Blatt- und Fruchtanwendung**		
Unterstützung der pflanzlichen Immunantwort, schneller Aufbau von Zellsubstanz			
AminoVital (Aminosäuren)	Zur Vorblüte, zur Nachblüte und zum Traubenschluss: je 3 x 3 l/ha	Hydrolysierte Proteine auf tierischer Basis zur Pflanzenstärkung • Zu wachstumsintensiven Entwicklungsstadien empfohlen • Aufgrund des charakteristischen Geruchs auch wildvergrämende Wirkung nach der Ausbringung • Frostfrei und vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt lagern, mind. 36 Monate ab Produktionsdatum haltbar	1 Liter 10 Liter 20 Liter 1.000 Liter
Gegen oxidativen Stress			
AlgoVital® Plus (Braunalge, *Ascophyllum nodosum*)	3-5 l/ha in 300-500 l Wasser/ha	Vitalisierende Wirkung insbesondere auch nach Stresssituationen wie Trockenheit oder Hagelschlag • Empfohlene Anwendung im Zeitraum vor und nach der Blüte: 2-3 Blattapplikationen im Abstand von 2 Wochen • Kann standardmäßig zu jeder Spritzbrühe hinzugemischt werden • Frostfrei und vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt lagern, mind. 36 Monate ab Produktionsdatum haltbar	1 Liter 10 Liter 25 Liter 1.000 Liter
Abhärtung der Cuticula und Erhöhung der Wilderstandsfähigkeit			
Equisetum Plus (Schachtelhalmextrakt mit Kieselsäure u. Schwefelanteil)	Vorblüte: 2 Anwendungen mit 4-6 l/ha (1 %ig); Nachblüte: 3 bis 4 Anwendungen mit 4-6 l/ha (1 %ig); Traubenzone: 2 Anwendungen mit 3-4 l/ha (1 %ig) zwischen Traubenschluss und Reife (BBCH 76-81); Im Abstand von ca. 7 Tagen	Verbesserung der Pflanzenernährung • Bei pilzanfällligen Sorten (z. B. Oidium, Botrytis) • Abhärtende Wirkung auf das pflanzliche Gewebe • Während der Hauptwachstumsphase einzusetzen • In der Anwendung in Kombination mit Netzschwefel Stulln oder SulfoLiq® 800 SC empfohlen, um einen Synergieeffekt zu erzielen • Frostfrei und dunkel lagern, mind. 24 Monate ab Produktionsdatum haltbar	1 Liter 10 Liter 25 Liter 1.000 Liter
Schutz vor Sonnenbrand			
CutiSan + Netzmittel Zentero® SPR (0,2 %)[1]	8-15 kg/ha in 400-500 l Wasser/ha	Beidseitig in die abgetrocknete Traubenzone applizieren • Nach Niederschlägen ggf. wiederholen • Ab Erbsengröße bis Weichwerden • Trocken lagern, mind. 36 Monate ab Produktionsdatum haltbar	25 kg
Unterstützung bei Trockenstress und Verminderung von Transpirationsverlusten			
LALSTIM® OSMO (N: 12 % in Form von Glycin-Betain)	Gegen Trockenstress: 2 kg/ha ab Blüte alle 3-4 Wochen vor Hitzeperioden; Gegen Beerenplatzen: 2 kg/ha bei Traubenschluss und Farbumschlag	Sollte mindestens 1 Tag vor Regen-/Frostereignis antrocknen können	2 kg

[1] Unter Beachtung der maximal zulässigen Aufwandmenge von 1 l/ha

Düngung
Biostimulanzien und Pflanzenstärkungsmittel
Saatgut
Kulturempfehlungen

Saatgut zur Weinbergbegrünung
Strategie zum Begrünungsmanagement

Die Begrünung des Weinbergs hat einen bedeutenden Einfluss auf die Biodiversität und die Bodenqualität, so beeinflusst sie neben der Bodenfruchtbarkeit auch die Wasserspeicherkapazität. Entscheidend für optimale Ergebnisse für Ihren Standort, sind die Auswahl der passenden Begrünungsmischungen und eine erfolgreiche Ansaat.

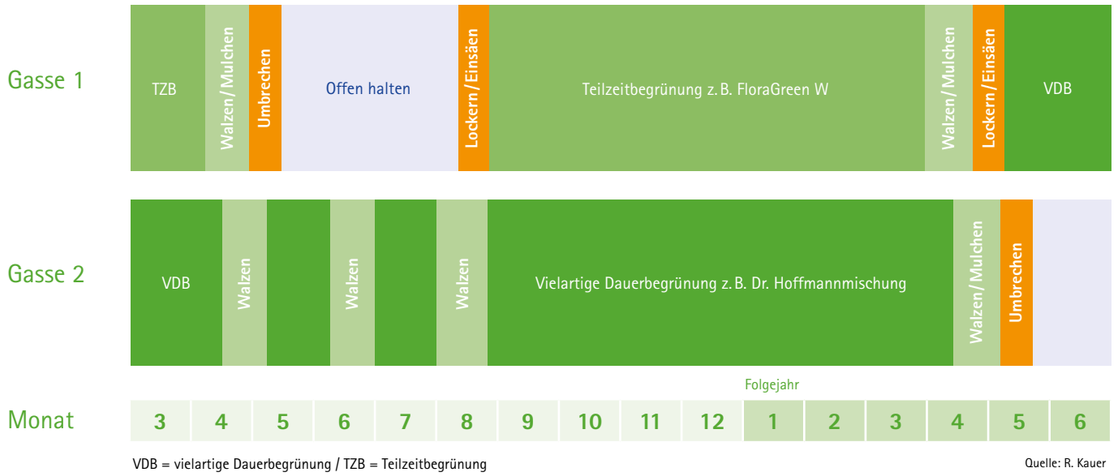
Saatbettvorbereitung

Das Umbrechen einer Dauerbegrünung zum Reifebeginn der Trauben birgt die Gefahr eines hohen Stickstoffschubs, der einen verstärkten Botrytisbefall zur Folge haben kann. Ein Umbruchtermin Ende April/Anfang Mai ist besser geeignet, da der mobilisierte Stickstoff dann den Reben in wachstumsintensiven Stadien zur Verfügung steht. Eine gute Vorbereitung des Saatbetts ist maßgeblich für die Aufwuchsrate einer Begrünungsaussaat. Um eine Vergrasung und Beschattung der Einsaat zu vermeiden, sollte der Boden frei von Beikräutern sein. Hierzu empfiehlt es sich, die vorgesehenen Rebzeilen bei trockener Witterung mit einer Scheiben- oder Kreiselegge flach (5-8 cm) zu bearbeiten. Wegen der Sohlenbildung sollte der Einsatz einer Fräse gemieden oder falls nicht vermeidbar, nur im niedrigen Drehzahlbereich eingesetzt werden. Wenige Tage danach kann die Aussaat mit einer Drillsaat in Form einer Saatkombination vorgenommen werden. Die Saattiefe beträgt 2-5 cm, somit muss die Sämaschine entsprechend der Arbeitstiefe entweder vor oder nach dem Bodenbearbeitungsgerät angebracht werden. Um einen guten Bodenschluss zu bekommen, wird ein Anwalzen der Aussaat mit einer Stab- oder Prismenwalze empfohlen.

Maßnahmen im Folgejahr

Die hochgewachsene Winterbegrünung kann im Frühjahr gewalzt, gemulcht oder in den Boden eingearbeitet werden. Besonders geeignet sind hierzu Lamellenwalzen (z. B. Clemens Eco-Roll), da diese den Bewuchs nur niederdrücken, aber dennoch den Saftstrom unterbrechen und damit den Wasserverbrauch der Begrünung reduzieren. Zudem werden durch das Walzen Bodenlebewesen weniger negativ beeinträchtigt als beim Mähen oder Mulchen. Der Zeitpunkt dafür ist in erster Linie vom Wasserhaushalt des Bodens abhängig bzw. sollte in spätfrostgefährdeten Lagen nicht zu spät durchgeführt werden, um Kaltluftansammlungen zu verhindern. Ideal ist ein Umbrechen des Aufwuchses ca. zwei bis drei Wochen vor der Rebblüte. Auf trockenen Standorten muss die Einsaat oft schon im April gemulcht werden, um Wasserkonkurrenz zu vermeiden.

Stickstoffmanagement



VDB = vielartige Dauerbegrünung / TZB = Teilzeitbegrünung

Quelle: R. Kauer

Berechnung der Saatgutmenge

Bei Einsatz jeder Zeile

Saatfläche pro ha (%) = Sämaschinenbreite (m) x $\left(\frac{100}{\text{Zeilenbreite (m)}}\right)$

Saatgutmenge (kg/ha) = empfohlene Saatstärke (kg/ha) x Saatfläche (%)

Saatgut zur Weinbergbegrünung
Welche Begrünung passt zu Ihrem Weinberg?

Sommerbegrünung

- ✔ Gründüngung
- ✔ Erhöhte Artenvielfalt
- ✔ Nützlingsfördernd
- ✔ Verbesserte Infiltration
- ✔ Erhöhte Wasserspeicherkapazität des Bodens
- ✔ Unterdrückung von Beikräutern

	Produkt	Empfehlung
Einjährig	Bienenweide	**Zur Erhöhung der Artenvielfalt • für Randstreifen • Untermischung in Standardbegrünungen**
Einjährig	Flora Green S	**Zur Bodenverbesserung, Gründüngung • preiswerte Variante**
Mehrjährig	Bienenweide	**Zur Erhöhung der Artenvielfalt • für Randstreifen • Untermischung in Standardbegrünungen**
Mehrjährig	Wolff-Mischung	**Zur Erhöhung der Artenvielfalt • nachhaltiger Humusaufbau**
Mehrjährig	Flora Green Multi	**Zur Förderung der Artenviefalt und von lebendigen Böden • vielseitig einsetzbar**
Mehrjährig	Rummel-Mischung	**Blütenreichtum** (zieht besonders viele Nützlinge an) • **gesteigerte Bodenfruchtbarkeit**
Mehrjährig	Dr. Hoffmann-Mischung	**Wassersparend, daher insbesondere für trockene Standorte geeignet**
Mehrjährig	Flora Green Terrasse	**Niedrige Begrünung • zur Verbesserung und Sicherung der Befahrbarkeit**

Winterbegrünung

- ✔ Verbesserte Stickstoff-Speicherung
- ✔ Verminderung von Nährstoffauswaschungen
- ✔ Hilft Chlorose- und Nematodenprobleme zu beheben (wichtig: bei staunassen Böden)
- ✔ Optimale Bodenlockerung und Durchlüftung
- ✔ Verbesserte Infiltration und Wasserverfügbarkeit im Folgejahr

	Produkt	Empfehlung
Einjährig	Flora Green W Winterwicke-Grünroggen	**Starke N-Fixierung und Aufbau organischer Masse • Schutz vor Auswaschungen und Erosion • preiswert • schnelles Auflaufen**
Einjährig	Flora Green W Winterwicke-Ölrettich	**Tiefwurzelnd • zur Behebung von Verdichtungen • N-Fixierung durch Leguminosen • verbesserte Bodendurchlüftung**
Einjährig	Biofa-Wintervielfalt	**Artenreich, zur Förderung der Biodiversität • gute N-Fixierung und Aufbau organischer Masse • intensive Durchwurzelung**

Optimaler Aussaatzeitpunkt:
März-April

Bodenbeschaffenheit	Aussaatstärke bei ganzflächiger Ausbringung	Hauptkomponenten
Für alle Böden geeignet	Ganzflächig: 10 kg/ha Untermischung: 4 kg/ha	**Phacelia*, Buchweizen***, Inkarnetklee insgesamt 16 Komponenten
	40 kg/ha	**Sommerwicke*, Winterwicke*, Buchweizen*, Alexandrinerklee*** insgesamt 5 Komponenten
Für alle Böden geeignet	Ganzflächig: 10-15 kg/ha Untermischung: 5-7,5 kg/ha	**Inkarnetklee*, Esparsette*, Buchweizen*, Koriander*, Luzerne*** insgesamt 23 Komponenten
Tiefgründige, schwere Böden, zu Verdichtung neigend	50 kg/ha	Leguminosen betonte Mischung: **Wicken*, Esparsetten***, Bienenweidenmischung insgesamt 12 Komponenten
	30 kg/ha	**Wicke*, Luzerne*, Rotklee*** insgesamt 5 Komponenten
	30-40 kg/ha	**Rotklee*, Luzerne***, Inkarnetklee, insgesamt 20 Komponenten
Flachgründige, leichte Böden, mit Sommertrockenheit	40 kg/ha	**Esparsette*, Winterwicke***, Inkarnetklee insgesamt 19 Komponenten
Für Steillagen	30 kg/ha	**Sommerwicke, Dt. Weidelgras, Rotschwingel** insgesamt 6 Komponenten

Im zeitigen Frühjahr (bestenfalls Mitte März, um die Winterfeuchte zur Keimung zu nutzen) sollte eingesät werden. Abhängig von der Verunkrautung sollte vorab ggf. nochmals eine vorhergehende Bodenbearbeitung erfolgen. Für das Aussäen der Begrünungsmischung eignet sich eine pneumatische Sämaschine in Kombination mit einer Kreiselegge. Anwalzen der Aussaat fördert den Bodenschluss und sorgt für einen besseren Aufwuchs.

Mehrjährige Begrünungsmischungen werden lediglich zwei bis drei Mal pro Jahr gewalzt.
Dauerbegrünte Gassen, die im Frühjahr eingesät wurden, sollten nach dem Herbst 20-30 cm tief mit dem Grubber gelockert werden, um eine Frostgare zu bekommen. Das Credo lautet „tief Lockern und flach Wenden".

TIPP Für trockene Standorte bewährte sich in den vergangen Jahren besonders die Dr. Hoffmann-Mischung.

Optimaler Aussaatzeitpunkt:
Ende Juli bis Mitte August

Bodenbeschaffenheit	Aussaatstärke bei ganzflächiger Ausbringung	Hauptkomponenten
Flachgründige, leichte Böden, mit Sommertrockenheit	100 kg/ha	**Winterwicke*, Grünroggen*** insgesamt 2 Komponenten
Tiefgründige, schwere Böden, zu Verdichtung neigend	45 kg/ha	**Winterwicke*, Ölrettich*** insgesamt 2 Komponenten
Für alle Böden geeignet	40 kg/ha	**Wintererbse*, Wintergerste*, Winterroggen*** insgesamt 7 Komponenten

So wird ein gutes Wachstum der Winterbegrünung und eine Bedeckung des Bodens bis zur Lese erlangt. Ein späterer Termin der Aussaat hat eine schlechte Befahrbarkeit der Rebzeilen im Herbst zur Folge sowie eine geringere Stickstoffbindung. Denn die Anlagerung der stickstoffbindenden Knöllchenbakterien (Rhizobien) an den Wurzeln der Leguminosen findet erst ca. 4-8 Wochen nach der Aussaat statt. In besonderen Fällen, wie bei sehr früher Lese, kann die Einsaat auch nach der Ernte ausgebracht werden. Wichtig: Wasserversorgung des Bodens bei Wahl des Aussaattermins beachten!

TIPP Mit einer Winterbegrünung minimieren Sie Nährstoffauswaschungen und sorgen für eine Strukturverbesserung für die nächste Saison.

Hinweis: Mischungsbestandteile und prozentuale Anteile können saisonbedingt geringfügig abweichen. Die korrekten Angaben können dem Etikett entnommen werden.
*** Aus ökologischem Anbau, aktueller Stand 12/23; Änderungen hierzu finden Sie unter: http://www.biofa-profi.de/de/s/saatgut.html**

Düngung
Biostimulanzien und Pflanzenstärkungsmittel
Saatgut
Kulturempfehlungen

Saatgut

zur Bodenverbesserung und Förderung der Artenvielfalt

Gründe, die für eine Begrünung sprechen
Mithilfe der passenden Weinbergbegrünung kann die Bodenfruchtbarkeit, die Nährstoffverfügbarkeit und die Wasserspeicherkapazität verbessert werden. Dies führt zu einer erhöhten und gesicherten Qualität der Trauben sowie zu einer erhöhten Biodiversität.

Wir sind stets bemüht, alle Mischungen mit einem höchstmöglichen Anteil an ökologisch vermehrtem Saatgut anzubieten. Die ökologischen Komponenten in den Saatgutmischungen sind nachfolgend grün gekennzeichnet. Sofern Mischungen mit Anteilen an konventionellem Saatgut angeboten werden, ist sichergestellt, dass für diese Arten eine Allgemeingenehmigung auf der OrganicXSeeds existiert.
***Die genaue Zusammensetzung, Anteil ökologischer Komponenten und weitere Angaben finden Sie unter: www.biofa-profi.de.**
Für den Handel mit Öko-Saatgut werden wir von der Kontrollstelle DE-ÖKO-022 überprüft.

Lagerung und Haltbarkeit der Saatgutmischungen
Trocken, gut verschlossen und dunkel lagern, mind. 1 Jahr lagerfähig, danach kann es zu einem Abbau der Keimfähigkeit kommen

Bio-Zertifikat Download unter:

Einjährige Begrünungsmischungen

Bienenweide – Die Blütenreiche
Mind. 90 % Ökokomponenten

TIPP Auch optimal für den Obstbau einsetzbar.

Zur Erhöhung der Artenvielfalt im Weinberg. Ideal zum Untermischen in Standardbegrünungen oder zur Begrünung von Randstreifen.

Inhaltskomponenten*: 15 % Phacelia, 25 % Buchweizen, 3 % Gelbsenf, 5 % Koriander, 5 % Sparrigerklee, 5 % Inkarnatklee, 8 % Bockshornklee, 5 % Ringelblumen, 7 % Kümmel, 2 % Ölrettich, 5 % Sonnenblume, 5 % Schwarzkümmel, 1 % Kulturmalve, 4 % Fenchel, 3 % Dill, 2 % Borretsch

Aussaat	Anwendung	Gebinde	Artikel
März / April	Ganzflächige Aussaat: 10 kg / ha; Untermischung: 4 kg / ha	1 kg	6430

Biofa-Wintervielfalt – Die vielfältige Winterbegrünung
100 % Ökokomponenten

Zur Erhöhung der Artenvielfalt im Weinberg.

Inhaltskomponenten*: 23 % Wintererbse, 14 % Pannonische Wicke, 9 % Inkarnatklee, 2 % Winterraps, 2 % Winterrübsen, 28 % Wintergerste, 28 % Winterroggen

Aussaat	Anwendung	Gebinde	Artikel
August / September	40 kg / ha (bei ganzflächiger Ausbringung)	10 kg	6411

FloraGreen S – Die preiswerte Alternative
100 % Ökokomponenten

Einjährige Sommerbegrünung für alle Standorte.

Inhaltskomponenten*: 25 % Sommerwicke, 25 % Pannonische Wicke, 25 % Buchweizen, 20 % Alexandrinerklee, 5 % Phacelia

Aussaat	Anwendung	Gebinde	Artikel
März / April	40 kg / ha (bei ganzflächiger Ausbringung)	10 kg	6410

Flora Green W Winterwicke-Winterrogen – Die bewährte Winterbegrünung
100 % Ökokomponenten

Bildet massigen Aufwuchs, sorgt für intensive Durchwurzelung und speichert Stickstoff.

Inhaltskomponenten*: 50 % Pannonische Wicke, 50 % Grünroggen

Aussaat	Anwendung	Gebinde	Artikel
August / September	100 kg / ha (bei ganzflächiger Ausbringung)	10 kg	6404

Flora Green W Winterwicke-Ölrettich – Die tiefwurzelnde Winterbegrünung
100 % Ökokomponenten

Für schwere Böden: beseitigt Verdichtungen und bildet hohe Mengen an organischer Masse.

Inhaltskomponenten*: 50 % Pannonische Wicke, 50 % Ölrettich

Aussaat	Anwendung	Gebinde	Artikel
August / September	45 kg / ha (bei ganzflächiger Ausbringung)	10 kg	6408

Düngung
Biostimulanzien und Pflanzenstärkungsmittel
Saatgut
Kulturempfehlungen

Mehrjährige Begrünungsmischungen

Bienenweide mehrjährig
89 % Ökokomponenten

Mehrjährige blütenreiche Weinbergbergünung.

Inhaltskomponenten*: 10 % Esparsette, 10 % Buchweizen, 8 % Inkarnatklee, 8 % Koriander, 2 % Luzerne, 5 % Sonnenblume, 5 % Phacelia, 5 % Borretsch, 5 % Bokharaklee, 5 % Kümmel, 2 % Weißklee, 1 % Kornblume, 2 % Gelbklee, 1 % Rotklee, 3 % Schwarzkümmel, 3 % Dill, 1,5 % Schafgarbe, 1 % Wilde Möhre, 1 % Malve, 0,5 % Klatschmohn, 1 % Kornrade, 5 % Bockshornklee, 5 % Calendula, 5 % Kronen-Süßklee, 5 % Fenchel

Aussaat	Anwendung	Gebinde	Artikel
März / April	20 kg / ha (bei ganzflächiger Ausbringung)	1 kg / 10 kg	6432 / 6433

Dr. Hoffmann-Mischung
95 % Ökokomponenten

TIPP Besonders für trockene Standorte geeignet.

Mehrjährige wassersparende Weinbergbegrünung.

Inhaltskomponenten*: 25 % Esparsette, 1 % Hornschotenklee, 6 % Weißklee, 10 % Sparrigerklee, 5 % Alexandrinerklee, 11 % Inkarnatklee, 5 % Gelbklee, 15 % Pannonische Wicke, 3,5 % Kronwicke, 2 % kl. Wiesenknopf, 5 % Gelbsenf, 7,5 % Buchweizen, 1,5 % Phacelia, 0,2 % Spitzwegerich, 0,2 % Wilde Möhre, 0,2 % Kamille, 0,3 % Schafgarbe, 1 % Ringelblume, 0,6 % Kornblume

Aussaat	Anwendung	Gebinde	Artikel
März / April	40 kg / ha (bei ganzflächiger Ausbringung)	10 kg	6425

Flora Green Multi – Vielseitige und bodenbelebende Mischung
100 % Ökokomponenten

Die mehrjährige Begrünung ist für unterschiedlichste Standorte geeignet und sorgt für eine besonders hohe Artenvielfalt und lebendige Böden.

Inhaltskomponenten*: 50 % Sommerwicken, 20 % Luzerne, 16 % Rotklee, 10 % Lieschgras, 4 % Phacelia

Aussaat	Anwendung	Gebinde	Artikel
März / April	30 kg / ha (bei ganzflächiger Ausbringung)	10 kg	6415

Flora Green Terrasse – Für Steillagen
88 % Ökokomponenten

Niedrigwachsende mehrjährige Begrünung.

Inhaltskomponenten*: 30 % Sommerwicke, 20 % Dt. Weidelgras, 20 % Rotschwingel, 13 % Lieschgras, 12 % Wiesenrispe, 5 % Weißklee

Aussaat	Anwendung	Gebinde	Artikel
März / April	30 kg / ha (bei ganzflächiger Ausbringung)	10 kg	6420

Rummel-Mischung – Die Empfehlung eines Pioniers
100 % Ökokomponenten

Mehrjährige blütenreiche Weinbergmischung.

Inhaltskomponenten*: 30 % Rotklee, 10 % Luzerne, 18 % Luzerne, 12 % Inkarnatklee, 18 % Alexandrinerklee, 5 % Buchweizen, 0,1 % Kornblume, 0,2 % Schafgarbe, 0,4 % Klatschmohn, 1 % Dill, 0,4 % Borretsch, 0,4 % Ringelblume, 0,3 % Kümmel, 1 % Fenchel, 0,2 % Wilde Möhre, 2,2 % Kornrade, 0,5 % Phacelia, 0,1 % Futtermalve, 0,2 % kl. Wiesenknopf

Aussaat	Anwendung	Gebinde	Artikel
März / April	30-40 kg / ha (bei ganzflächiger Ausbringung)	10 kg	6407

Wolff-Mischung – Der Klassiker unter den Begrünungsmischungen
100 % Ökokomponenten

Standardmischung zur mehrjährigen vielseitigen Begrünung.

Inhaltskomponenten*: 7,5 % Alexandrinerklee, 7,5 % Bokharaklee, 15 % Esparsette, 5 % Gelbklee, 7,5 % Inkarnatklee, 7,5 % Luzerne, 5 % Perserklee, 2,5 % Phacelia, 2,5 % Schwedenklee, 20 % Pannonische Wicke, 10 % Bienenweidenmischung, 10 % Würzfuttermischung

Aussaat	Anwendung	Gebinde	Artikel
März / April oder August	50 kg / ha (bei ganzflächiger Ausbringung)	10 kg	6402

Spritz- und Pflegeplan im Weinbau nach Entwicklungsstadien

Immer up to date mit unserem Weinbau-Newsletter!
Erhalten Sie wertvolle Informationen zu aktuellen Themen rund um den Weinbau.
Hier einfach und bequem anmelden.

Behandlungszeitraum	BBCH-Stadium		Wollestadium BBCH 05	3. Blatt entfaltet BBCH 13	Gescheine vergrößern sich BBCH 55	Blühbeginn BBCH 61
	Brühmenge (tatsächliche)		200 Liter / ha	200 Liter / ha	300 Liter / ha	350 Liter / ha
Schädlinge	Kräuselmilbe		**Promanal® Neu** oder **Micula®** je 8 l/ha + **Netzschwefel Stulln** 3,6 kg/ha	**PottaSol®** 4 l/ha + **Netzschwefel Stulln** 3,6 kg/ha		
Schädlinge	Einbindiger Traubenwickler (*Eupoecilia ambiguella*) und Bekreuzter Traubenwickler (*Lobesia botrana*)	Pheromon-verwirrungsmethode (Einsatz bei Warndiensthinweis)		**CheckMate® Puffer® LB/EA** 2,5 Puffer/ha		
Schädlinge		Insektizidhinweis				**XenTari®** 0,8 kg/ha
Krankheiten	Peronospora	geringer Druck		**Cuproxat®** 0,55 l/ha (entspricht 100 g/ha Kupfer)	**Cuproxat®** 0,55 l/ha (entspricht 100 g/ha Kupfer)	**Cuproxat®** 0,55-0,80 l/ha (entspricht 100-150 g/ha Kupfer)
Krankheiten		während des empfindlichen Zeitraumes (insbesondere während der Blüte)				**Zusatz von Zentero® SPR** 0,2 %[1] **empfohlen**
Krankheiten		hoher Druck		**Cuproxat®** 1,30 l/ha (entspricht 250 g/ha Kupfer)	**Cuproxat®** 1,30-1,85 l/ha (entspricht 250-350 g/ha Kupfer)	**Cuproxat®** 1,30-1,85 l/ha (entspricht 250-350 g/ha Kupfer)
Krankheiten	Oidium	geringer Druck		**Netzschwefel Stulln** 3,0 kg/ha + **Zentero® SPR** 0,5 l/ha	**SulfoLiq® 800 SC** 3 l/ha (Machen Sie es sich leicht dank Flüssig-fomulierung)	**SulfoLiq® 800 SC** 3 l/ha + **Equisetum Plus** 3 l/ha + **Zentero® SPR** 0,2 %[1]
Krankheiten		hoher Druck		**Netzschwefel Stulln** 4,0 kg/ha + **Zentero® SPR** 1 l/ha	**SulfoLiq® 800 SC** 4 l/ha + **Equisetum Plus** 3 l/ha + **Zentero® SPR** 0,2 %[1]	**SulfoLiq® 800 SC** 4 l/ha + **Equisetum Plus** 4 l/ha + **Zentero® SPR** 0,2 %[1]
Krankheiten		akuter Befall			**TIPP** Gehen Sie in Problemlagen auf Nummer sicher! VitiSan® in der Vorblüte stoppt versteckten Oidiumbefall.	
Krankheiten	Botrytis					
Krankheiten	Stiellähme					
Pflanzenstärkung	Blattdüngung und Biostimulanzien				**Diaglutin® Fe flüssig** 3–5 l/ha zur Vorbeugung und Behebung von Chlorose	**AminoVital** 3 l/ha zum schnellen Aufbau von Zellsubstanz in Stresssituationen

BBCH-Stadium	Vollblüte BBCH 65	Fruchtansatz BBCH 69	Schrotkorngröße der Beeren BBCH 73	Erbsengröße der Beeren BBCH 75	Traubenschluss BBCH 79	Weichwerden der Beeren BBCH 85
Brühmenge (tatsächliche)	400 Liter / ha	500 Liter / ha	600 Liter / ha	600 Liter / ha	600 Liter / ha	400 Liter / ha
Kräuselmilbe						
Einbindiger Traubenwickler (*Eupoecilia ambiguella*) und Bekreuzter Traubenwickler (*Lobesia botrana*) – Pheromon-verwirrungsmethode	**CheckMate® Puffer® LB/EA** 2,5 Puffer/ha					
Insektizidhinweis			**XenTari®** 1,6 kg/ha (Bei Behandlung der Traubenzone kann die Auf-wandmenge entsprechend reduziert werden)			
Peronospora – geringer Druck	**Cuproxat®** 0,8-1,05 l/ha (entspricht 150-200 g/ha Kupfer)	**Cuproxat®** 0,8-1,05 l/ha (entspricht 150-200 g/ha Kupfer)	**Cuproxat®** 0,55-0,80 l/ha (entspricht 100-150 g/ha Kupfer)	**Cuproxat®** 0,55-0,80 l/ha (entspricht 100-150 g/ha Kupfer)	**Cuproxat®** 0,55-0,80 l/ha (entspricht 100-150 g/ha Kupfer)	
Peronospora – während des empfindlichen Zeitraumes (insbesondere während der Blüte)	**Zusatz von Zentero® SPR** 0,2 %[1] **empfohlen**					
Peronospora – hoher Druck	**Cuproxat®** 1,60-2,10 l/ha (entspricht 300-400 g/ha Kupfer)	**Cuproxat®** 1,60-2,10 l/ha (entspricht 300-400 g/ha Kupfer)	**Cuproxat®** 1,30-1,85 l/ha (entspricht 250-350 g/ha Kupfer)	**Cuproxat®** 1,05-1,30 l/ha (entspricht 200-250 g/ha Kupfer)	**Cuproxat®** 1,05-1,30 l/ha (entspricht 200-250 g/ha Kupfer)	
Oidium – geringer Druck	**Netzschwefel Stulln** 4,0 kg/ha + **Zentero® SPR** 0,2 %[1]	**VitiSan®** 5-6 kg/ha + **Zentero® SPR** 0,2 %[1]	**SulfoLiq® 800 SC** 4 l/ha + **Zentero® SPR** 0,2 %[1]	**SulfoLiq® 800 SC** 3 l/ha + **Equisetum Plus** 4 l/ha + **Zentero® SPR** 0,2 %[1]	**VitiSan®** 6-8 kg/ha + **Diaglutin® Mg flüssig** 3 l/ha (Stiellähmeprophylaxe) + **Zentero® SPR** 0,2 %[1]	
Oidium – hoher Druck	**Netzschwefel Stulln** 3,5 kg/ha + **VitiSan®** 4 kg/ha + **Zentero® SPR** 0,2 %[1]	**VitiSan®** 6-8 kg/ha + **Zentero® SPR** 0,2 %[1]	**Netzschwefel Stulln** 3,5 kg/ha + **VitiSan®** 4 kg/ha + **Zentero® SPR** 0,2 %[1]	**Netzschwefel Stulln** 5,0 kg/ha + **Zentero® SPR** 0,2 %[1]		
Oidium – akuter Befall		**VitiSan®** 8-12 kg/ha + **Zentero® SPR** 0,2 %[1] in Traubenzone (Brühmenge > 600 l) sehr gute Nebenwirkung gegen Botrytis (NE) – Traubenwaschung mit hoher Brühmenge und 15 l/ha **Cocana®**			Bei Behandlung der Traubenzone: **VitiSan®** 4 kg/ha + **Diaglutin® Mg flüssig** 2-3 l/ha (Stiellähmeprophylaxe) + **Zentero® SPR** 0,2 %[1]	
Botrytis		NE **von VitiSan® gegen Botrytis ausnutzen** bei Oidiumbehandlung + **Zentero® SPR** 0,2 %[1]		NE **von VitiSan® gegen Botrytis ausnutzen** bei Oidiumbehandlung + **Zentero® SPR** 0,2 %[1]		**Präventiv vor dem Regen Botector™** 400 g/ha – **Kurativ nach dem Regen VitiSan®** 4 kg/ha
Stiellähme		**Diaglutin® Mg flüssig** 4-5 l/ha		**Diaglutin® Mg flüssig** 4-5 l/ha		**Diaglutin® Mg flüssig** 3 l/ha in Traubenzone
Blattdüngung und Biostimulanzien	**AlgoVital® Plus*** 4 l/ha gegen oxidativen Stress v. a. bei heißen und trockenen Bedingungen		**AlgoVital® Plus*** 4 l/ha gegen oxidativen Stress v. a. bei heißen und trockenen Bedingungen			

*Für eine detaillierte Empfehlung bei Trockenstress siehe Seite 23

Anmerkung:
Bei Ausbringungsmenge > 600 Liter Spritzbrühe muss jede Zeile befahren werden, um Abtropfverluste zu verhindern. Abhängig vom Krankheitsdruck bzw. den Spritzabständen sind evtl. weitere Spritzungen einzuplanen.

- Bei sehr hohem Peronosporadruck können die Mengen an Kupfer entsprechend erhöht werden, dabei darf **jedoch die max. jährliche Aufwandmenge von 3 kg/ha Reinkupfer nicht überschritten werden**.
- Bei der Verwendung von Netzschwefel Stulln muss auf den vorgesehenen **Gesamtmittelaufwand von 40 kg/ha/Jahr** geachtet werden. Diese Menge darf nicht überschritten werden.
- Bei Verwendung von Blattdüngern sollte aufgrund der Verträglichkeit ausschließlich Zentero® SPR[1] als Netzmittel eingesetzt werden.

Bitte die Auflagen und die max. Anwendungszahl pro Saison der entsprechenden Mittel beachten. Bei Kombinationen, Mischungstabelle in unserem Produktkatalog beachten. Die Biofa GmbH übernimmt keine Haftung im Falle von Spritzschäden. Dieser Spritzplan dient der Information und ersetzt nicht das Lesen der ausführlichen Gebrauchsanleitung. Bitte Beratung bei den Mitarbeitern der Biofa GmbH einholen.

NE = Aus eigener Erfahrung gute Nebenwirkung

[1] Unter Beachtung der maximal zulässigen Aufwandmenge von 1 l/ha

Spritzmischung besonders auch für warme und trockene Temperaturen geeignet

Aufwandmenge für Behandlung der Traubenzone

Bildnachweis: Syngenta Agro GmbH

Abschlussbehandlung:
Ein sicherer Abschluss mit VitiSan® und Cuproxat®

Eine späte Oidiuminfektion an den Trauben oder Peronosporabefall an den Geiztrieben können zu erheblichen Qualitätseinbußen führen. Deshalb ist eine gute Vorsorge sehr wichtig:

Anwendungsempfehlung – Einsatz in einer Pflanzenschutzstrategie

Anwendungsempfehlung	BBCH 71 Nachblüte	BBCH 77 Kurz vor Traubenschluss	BBCH 81 Reifebeginn
Ökologischer Weinbau	6-8 kg/ha VitiSan® + 0,2 %[1] Zentero® SPR **– oder –** 4-5 kg/ha VitiSan® + 4 kg/ha Netzschwefel + 0,2 %[1] Zentero® SPR + 0,8-2,1 l/ha Cuproxat® (entspricht 150 – 400 g / ha Kupfer)	6-8 kg/ha VitiSan® + 0,2 %[1] Zentero® SPR **– oder –** 4-5 kg/ha VitiSan® + 4 kg/ha Netzschwefel + 0,2 %[1] Zentero® SPR + 0,55-1,3 l/ha Cuproxat® (entspricht 100 – 250 g / ha Kupfer)	**Abschlussbehandlung:** 6-8 kg/ha VitiSan® + 0,2 %[1] Zentero® SPR + 0,55-1,3 l/ha Cuproxat® (entspricht 100 – 250 g / ha Kupfer)
Integrierter Weinbau	4-6 kg/ha VitiSan® + chem. synthetisches Oidium-Fungizid	6-8 kg/ha VitiSan® + chem. synthetisches Botrytizid +1,6-2 l/ha Cuproxat® (entspricht 300 – 400 g / ha Kupfer)	6-8 kg/ha VitiSan® + 0,2 %[1] Zentero® SPR +1,6-2 l/ha Cuproxat® (entspricht 300 – 400 g / ha Kupfer)

Das biologische Fungizid **VitiSan®** bietet eine protektive und kurative Wirkung gegen Oidium. Aufgrund seiner Kontaktwirkung ist eine Resistenzbildung ausgeschlossen, eine Wartezeit existiert nicht.

Um Oidium Wintersporen in Problemlagen und damit den Befallsdruck im Folgejahr zu minimieren ist eine möglichst späte Behandlung mit VitiSan® (kurz vor der Ernte) der Laubwand sehr zu empfehlen.

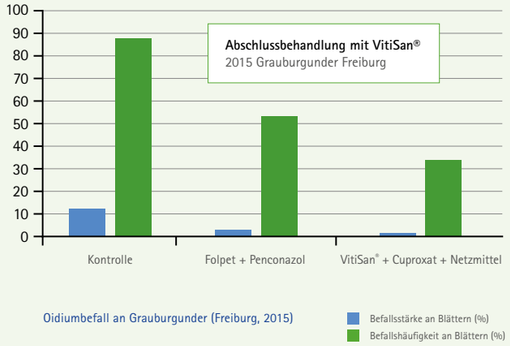
Bei akutem Oidiumbefall ist eine Stoppspritzung zu empfehlen:

Traubenwaschung in der Traubenzone

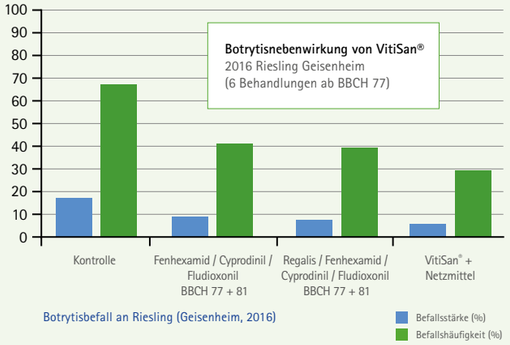
Hierbei Traubenzone tropfnass spritzen und jede Gasse behandeln

- 8-12 kg/ha **VitiSan®** (max. 1,5 %ig) + 0,2 %ig[1] **Zentero® SPR** in mind. 800 Liter Wasser/ha (ggf. kann noch Netzschwefel hinzugegeben werden)
- Bei mittlerer Wasserversorgung: 6-10 kg/ha **VitiSan®** + 0,2 %ig[1] **Zentero® SPR** in mind. 800 Liter Wasser/ha (ggf. kann noch Netzschwefel hinzugegeben werden)

Darüberhinaus bietet **VitiSan®** außerdem eine gute Nebenwirkung gegen Botrytis. **Cuproxat®** schützt die Blätter vor Peronosporainfektionen und sichert somit eine optimale Photosyntheseleistung und eine gute Erntequalität der Trauben.



Oidiumbefall an Grauburgunder (Freiburg, 2015)



Botrytisbefall an Riesling (Geisenheim, 2016)

Eine Vielzahl an Versuchen in den letzten Jahren bestätigte die Botrytisnebenwirkung (aus eigener Erfahrung gute Nebenwirkung) von **VitiSan®**. Die Anwendung von **VitiSan®** führt zu einer Abhärtung der Beerenhaut und einer Verschiebung des pH-Wertes auf der Beere, wodurch die Anfälligkeit gegenüber Fäulnis drastisch zurückgeht. Zudem kann bestehendes Pilzmycel bei beginnendem Befall durch mehrfache Behandlungen ausgetrocknet werden.

[1] Unter Beachtung der maximal zulässigen Aufwandmenge von 1 l/ha

Pflanzenschutz im Weinbau

Produkt	Aufwandmenge pro ha (falls nicht anders angegeben)	Max. Anwendungshäufigkeit: Anwendung	Kultur/Jahr	Abstand (Tage)	Anmerkung	Wartezeit (Tage)
Krankheiten						
Echter Mehltau						
Netzschwefel Stulln[2] (S. 29/36)	FL: Spritzen oder sprühen: ES 09: 3,6 kg in max. 400 l Wasser ES 61: 4,8 kg in max. 800 l Wasser ES 71: 2,4 kg in max. 1.200 l Wasser ES 75: 3,2 kg in max. 1.600 l Wasser (empfohlene Konz.: 0,2-0,9 %) oder 5 kg in max. 1.600 l/ha Wasser	8	8	7-14	Netzschwefel hat nur bei Temperaturen über 10 °C eine gute Wirkung • Bei sehr warmer Witterung kann der Belag durch „Verdampfung" schnell an Wirksamkeit verlieren und muss nach einigen Tagen erneuert werden • Zur Wirkungsverbesserung idealerweise mit Zentero® SPR 0,2 %[1] kombinieren • Auflagen siehe S. 29	Tafeltrauben: 28 Keltertrauben: 28
SulfoLiq® 800 SC (S. 28/36) Flüssigformulierung	FL: Spritzen oder sprühen: 4 l in max. 1.000 l Wasser von ES 15 bis ES 75	8	8	mind. 7	Auflagen siehe S. 28	Tafeltrauben: 28 Keltertrauben: 56
VitiSan® (S. 26/36) + Netzmittel Zentero® SPR (0,2 %)[1]	FL: Spritzen oder sprühen: Basisaufwand: 3 kg in max. 400 l Wasser ES 61: 6 kg in max. 800 l Wasser ES 71: 9 kg in max. 1.200 l Wasser ES 75: 12 kg in max. 1.600 l Wasser (empfohlene Konz.: 0,75 bis max. 1,5 %ig) Spezialanwendung Traubenwaschung bei Oidiumbefall: siehe Praxistipp S. 29	6	6	3-7	Abhärtung der Beerenhaut, Veränderung des pH Wertes auf dem Blatt zu Ungunsten des Pilzes (vorbeugende Wirkung) • Trocknet aktives Pilzgeflecht aus und führt zum Platzen der Sporen (stoppende Wirkung) • Bei starkem Druck mit 3 kg/ha Netzschwefel Stulln anwenden, kann im IP-Weinbau gut mit chemisch-synthetischen Produkten gemischt werden • Mischungen mit Phosphonaten sind möglich, allerdings sollten diese Produkte zum Schluss und vorverdünnt in die Tankmischung gegeben werden • Auflagen siehe S. 26	1
Falscher Mehltau						
Cuproxat®[4] (S. 29/36)	FL: Spritzen oder sprühen: Basisaufwand: 2 l in max. 400 l Wasser ES 61: 4 l in max. 800 l Wasser ES 71: 6 l in max. 1.200 l Wasser ES 75: 8 l in max. 1.600 l Wasser	2	2	7-10	Je nach Schaderregerdruck zwischen 100-400 g/ha Reinkupfer (Cu) anwenden • Bei Regenereignissen >15 mm oder starkem Neuzuwachs Spritzbelag erneuern • Zur Wirkungsverbesserung wird die Zugabe von 0,2 %[1] Zentero® SPR empfohlen • Auflagen siehe S. 29	21
Cuprozin® progress[4] (S. 36)	FL: Spritzen oder sprühen: Basisaufwand: 0,4 l in max. 400 l Wasser ES 61: 0,8 l in max. 800 l Wasser ES 71: 1,2 l in max. 1.200 l Wasser ES 75: 1,6 l in max. 1.600 l Wasser	7	7	8-12	Zur Wirkungsverbesserung wird die Zugabe von 0,2 %[1] Zentero SPR empfohlen • NW605-1: Anwendung in der Nähe von Oberflächengewässern nur mit Abdriftminderung und den folgenden Abständen: 50% 10 m, 75% 5 m, 90%* • NW606: Ohne Abdriftminderung mindestens 15 m Abstand zu Oberflächengewässern	21
Funguran® progress[4] (S. 36)	FL: Spritzen oder sprühen: Basisaufwand: 0,5 kg in max. 400 l Wasser ES 61: 1 kg in max. 800 l Wasser ES 71: 1,5 kg in max. 1.200 l Wasser ES 75: 2 kg in max. 1.600 l Wasser	4	4	8-12	Zur Wirkungsverbesserung wird die Zugabe von 0,2 %[1] Zentero SPR empfohlen • NW605-1: Anwendung in der Nähe von Oberflächengewässern nur mit Abdriftminderung und den folgenden Abständen: 50% 10 m, 75% 10 m, 90% 5 m • NW606: Ohne Abdriftminderung mindestens 15 m Abstand zu Oberflächengewässern	21
Botrytis						
Botector® (S. 30/36)	FL: Spritzen oder sprühen: Basisaufwand: 0,25 kg ES 61: 0,5 kg ES 71: 0,75 kg ES 75: 1 kg	4	4	-	Drei Behandlungen in die Traubenzone mit 300-500 l/ha Wasser: Abgehende Blüte, Erbsengröße-Traubenschluss, Weichwerden	1
VitiSan® NE (S. 26/36)	Aus eigener Erfahrung gute Nebenwirkung bei einer Behandlung gegen Echten Mehltau.					

[1] Unter Beachtung der maximal zulässigen Aufwandmenge von 1 l/ha

[2] Bei Behandlungen mit niedrigerer Dosierung (z. B. im ökologischen Pflanzenbau) kann die maximale Zahl der Behandlungen erhöht werden, solange der für die Kultur und das Jahr vorgesehene Gesamtmittelaufwand von 40 kg/ha nicht überschritten wird; mit Zugabe von VitiSan® kann die Dosierung reduziert werden

[3] Bei Behandlungen mit niedrigerer Dosierung (mit verminderter Wirksamkeit, z. B. im ökologischen Pflanzenbau) kann die maximale Zahl der Behandlungen erhöht werden, solange der für die Kultur und das Jahr vorgesehene Gesamtmittelaufwand von 12 l/ha nicht überschritten wird

[4] Bei Behandlungen mit niedrigerer Dosierung (mit verminderter Wirksamkeit, z. B. im ökologischen Pflanzenbau) kann die maximale Zahl der Behandlungen erhöht werden, solange der für die Kultur und das Jahr vorgesehene Gesamtmittelaufwand von 3 kg Reinkupfer/ha nicht überschritten wird

* Für die mit "*" gekennzeichneten Abdriftminderungsklassen ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, das Verbot der Anwendung in oder unmittelbar an Gewässern in jedem Fall zu beachten

NE = Aus eigener Erfahrung gute Nebenwirkung

WZ = Wartezeit in Tagen, **F** = Wartezeit ist durch die Vegetationszeit abgedeckt, **N** = Wartezeit ohne Bedeutung / **FL** = Freiland, **GH** = Gewächshaus

Pflanzenschutz im Weinbau

Produkt	Aufwandmenge pro ha (falls nicht anders angegeben)	Max. Anwendungshäufigkeit: Anwendung	Max. Anwendungshäufigkeit: Kultur/Jahr	Max. Anwendungshäufigkeit: Abstand (Tage)	Anmerkung	Wartezeit (Tage)
Krankheiten						
Roter Brenner						
Cuprozin® progress[3] (S. 36)	FL: Spritzen oder Sprühen: Basisaufwand: 2,5 l in min. 200-400 l Wasser ES 61: 5 l in min. 400-800 l Wasser	-	-	10-14	NT101: Mind. 50 % Abdriftminderung, 20 m Abstand • NW605-1: Anwendung in der Nähe von Oberflächengewässern nur mit Abdriftminderung und den folgenden Abständen: 50 % 10 m, 75 % 10 m, 90 % 5 m • NW606: Ohne Abdriftminderung mindestens 20 m Abstand zu Oberflächengewässern	F
Schwarzfäule						
Cuprozin® progress[4] (S. 36)	FL: Spritzen oder sprühen: Basisaufwand: 0,4 l in max. 400 l Wasser ES 61: 0,8 l in max. 800 l Wasser ES 71: 1,2 l in max. 1.200 l Wasser ES 75: 1,6 l in max. 1.600 l Wasser	10	10	7-10	In dieser Indikation Gesamtkupfermenge von 4 kg/ha Jahr beachten • NW605-1: Anwendung in der Nähe von Oberflächengewässern nur mit Abdriftminderung und den folgenden Abständen: 50 % 10 m,75 % 5 m, 90 %* • NW606: Ohne Abdriftminderung mindestens 15 m Abstand zu Oberflächengewässern	21
Cuproxat® NE (S. 29/36)	Aus eigener Erfahrung gute Nebenwirkung bei einer Behandlung gegen Falscher Mehltau.					
Netzschwefel Stulln NE (S. 29/36)	Aus eigener Erfahrung gute Nebenwirkung bei einer Behandlung gegen Echter Mehltau.					
Schädlinge						
Bekreuzter und Einbindiger Traubenwickler der 1. und 2. Generation						
CheckMate® Puffer® LB/EA (S. 31/36)	2,5 Puffer/ha, Anbringung entsprechend der Empfehlung für Ihre Anlage	-	-	-	Ab Rebstadium (BBCH 12/13), vor Beginn des Fluges der Falter der 1. Generation • Voraussetzungen für den erfolgreichen Einsatz: Mindestgröße der Rebanlage bei isolierter Lage 3 ha, bei Pheromongemeinschaften sind mind. 20 ha anzustreben, Abstand zu unbehandelten Flächen mind. 80-100 m, Vorjahresbefall ≤ 5 %	-
Piretro Verde® (S. 36)	FL: Spritzen oder sprühen: Basisaufwand: 0,64 l in max. 400 l Wasser ES 61: 1,28 l in max. 800 l Wasser ES 71: 1,92 l in max. 1.200 l Wasser ES 75: 2,4 l in max. 1.500 l Wasser (empfohlene Konz.: 0,16 %)	3	3	mind. 7	Ab Schlüpfen der ersten Larven • Bei Behandlung der Traubenzone kann die Aufwandmenge entsprechend reduziert werden • Achtung: B1! • NB6611: Das Mittel wird als bienengefährlich eingestuft (B1), nicht auf blühende oder von Bienen beflogene Pflanzen ausbringen • NT102: Mind. 75 % Abdriftminderung, 20 m Abstand zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze). Keine Abdriftminderung notwendig bei Ausbringung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten.; NW607-1: Mind. 90 % Abdriftminderung, 15 m Abstand zu Oberflächengewässern	1
Tripheronfallen (S. 37) je Schädling (*Eupoecilia ambiguella*, *Lobesia botrana*) ist ein eigenständiges Fallenset erforderlich	Monitoring zur Überwachung von Populationsdynamik und zur Ermittlung des richtigen Bekämpfungszeitpunktes: 1-2 Fallen	-	-	-	Fallen jedes Jahr am gleichen Ort aufhängen • Leimböden mind. alle 2-3 Wochen auswechseln • Dispenser rechtzeitig auswechseln • Fallenkörper jedes Jahr erneuern • Falterfang wöchentlich protokollieren • Fallen aller häufigen Schadfalter aufhängen • Falle außerhalb der Verwirrungsfläche aufhängen	-
XenTari® (S. 33/36)	FL: Basisaufwand: 0,4 kg in max. 400 l Wasser ES 61: 0,8 kg in max. 800 l Wasser ES 71: 1,2 kg in max. 1.200 l Wasser ES 75: 1,6 kg in max. 1.600 l Wasser	3	6	-	Nach Befallsbeginn oder ab Warndienstaufruf • ab Schlüpfen der ersten Larven, Larvenstadium L1 bis Larvenstadium L2 • 1. Generation (Heuwurm), 2. und 3. Generation (Sauer-und Süßwurm) • Auflagen siehe S. 33	6
Feldmaikäfer						
NeemAzal®-T/S (S. 36) Teilsystemisch/translaminar	FL: Spritzen: 1,5 l in mind. 300-500 l Wasser (empfohlene Konz.: 0,3-0,5 %)	4	4	10-14	Bei Befallsbeginn: zur Befallsminderung der Adulttiere bis Beginn der Blüte (ca. 10 % der Blütenkäppchen abgeworfen) • NW609-1: Mindestabstand zu Oberflächengewässern 5 m ohne Abdriftminderung, mit Abdriftminderung muss dieser Abstand nicht eingehalten werden	F

[2] Bei Behandlungen mit niedrigerer Dosierung (z. B. im ökologischen Pflanzenbau) kann die maximale Zahl der Behandlungen erhöht werden, solange der für die Kultur und das Jahr vorgesehene Gesamtmittelaufwand von 40 kg/ha nicht überschritten wird; mit Zugabe von VitiSan® kann die Dosierung reduziert werden

[3] Bei Behandlungen mit niedrigerer Dosierung (mit verminderter Wirksamkeit, z. B. im ökologischen Pflanzenbau) kann die maximale Zahl der Behandlungen erhöht werden, solange der für die Kultur und das Jahr vorgesehene Gesamtmittelaufwand von 12 l/ha nicht überschritten wird

[4] Bei Behandlungen mit niedrigerer Dosierung (mit verminderter Wirksamkeit, z. B. im ökologischen Pflanzenbau) kann die maximale Zahl der Behandlungen erhöht werden, solange der für die Kultur und das Jahr vorgesehene Gesamtmittelaufwand von 3 kg Reinkupfer/ha nicht überschritten wird

* Für die mit "*" gekennzeichneten Abdriftminderungsklassen ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, das Verbot der Anwendung in oder unmittelbar an Gewässern in jedem Fall zu beachten

NE = Aus eigener Erfahrung gute Nebenwirkung

WZ = Wartezeit in Tagen, **F** = Wartezeit ist durch die Vegetationszeit abgedeckt, **N** = Wartezeit ohne Bedeutung / **FL** = Freiland, **GH** = Gewächshaus

Düngung
Biostimulanzien und Pflanzenstärkungsmittel
Saatgut
Kulturempfehlungen

Pflanzenschutz im Weinbau

Produkt	Aufwandmenge pro ha (falls nicht anders angegeben)	Max. Anwendungshäufigkeit: Anwendung	Max. Anwendungshäufigkeit: Kultur/Jahr	Max. Anwendungshäufigkeit: Abstand (Tage)	Anmerkung	Wartezeit (Tage)
Schädlinge						
Holzbohrer						
Rebell® rosso (S. 37)	FL: Flugüberwachung: 1-2 Fallen/ha Massenfang: min. 8-10 Fallen/ha	-	-	-	Flugüberwachung und Befallsreduktion • Eine detaillierte Anwendungsbeschreibung finden Sie auf unserer Homepage: https://www.biofa-profi.de/de/r/rebell-klebefallen.html	-
Kirschessigfliege						
DROSAL® Pro Falle mit DrosaLure-Köderflüssigkeit	Monitoring: 1 Falle pro 5-10 m um Anlage; Massenfang: 1 Falle pro 2 m in Reihen; 100 ml pro Falle	-	-	-	Pro Falle sind 100 ml Köderflüssigkeit notwendig • Aushang für Massenfang (beschränkte Wirkung) nicht vor Farbumschlag • Austausch der Köderflüssigkeit je nach Verdunstungsgrad oder Fangmenge	-
Kräuselmilbe, Pockenmilbe, Schildläuse						
Micula® (S. 32/36)	FL: 8 l (auch gegen Rebenpockenmilbe) Achtung: nur VOR Austrieb	1	1	-	Anwendung: Vor Knospenaufbruch • Bei Befall spätere Behandlung nur mit Netzschwefel im Rahmen der Oidiumbehandlung (Spritzabstände 10 Tage) • Optimale Temperatur: ab 15 °C • Öle nicht mehr anwenden und nicht mit Netzschwefel oder Kupferprodukten mischen, sobald das erste Laubblatt entfaltet ist! Verbrennungsgefahr!	-
Netzschwefel Stulln NE (S. 29/36)	Aus eigener Erfahrung gute Nebenwirkung bei einer Behandlung gegen Echten Mehltau.					
Raubmilben (S. 36) (*Typhlodromus pyri*)	1 Streifen an jedem 3. Rebstock	-	-	-	Mitte Januar bis Mitte März ausbringen	-
Reblaus						
NeemAzal®-T/S (S. 36) Teilsystemisch/translaminar	3 l in min. 400-800 l Wasser (empfohlene Konz.: 0,37-0,75 %)	2	2	-	Nur Muttergärten und Rebschulen • NW609-1: Mindestabstand zu Oberflächengewässern 5 m ohne Abdriftminderung, mit Abdriftminderung muss dieser Abstand nicht eingehalten werden	F
Rebzikade						
Rebell® giallo Gelbfallen (S. 37)	2-4 Fallen	-	-	-	zur Befallsüberwachung	-
Spinnmilben						
Micula® (S. 32/36)	FL: 12 l in 600 l Wasser (empfohlene Konz.: ~2 %)	1	1	-	Austriebsanwendung vom Wolle-Stadium bis erstes Laubblatt entfaltet	-
Promanal® HP[1] (S. 36)	FL: 8 l in max. 800 l Wasser (empfohlene Konz.: 1 %)	1	1	-	Wintereier (zur Minderung des Frühbefalls) • Von Beginn des Knospenschwellens bis erstes Laubblatt entfaltet • Nicht gemeinsam mit kupfer- oder schwefelhaltigen Produkten ausbringen	F
Wildverbiss						
TRICO® (S. 37)	FL: 15 l/ha in max. 50 l/ha	2	2	28-42	Ab BBCH 13 bis Beginn der Blüte • Ausbringung mit Rückenspritze oder Sprühgerät möglich	F
Nacktschnecken						
Sluxx® HP Schneckenkorn (S. 36)	FL/GH: Streuen: 7 kg	4	4	-	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	F

[1] Auflagen beachten: NN3001: Das Mittel wird als schädigend für Populationen relevanter Nutzinsekten eingestuft • NN3002: Das Mittel wird als schädigend für Populationen relevanter Raubmilben und Spinnen eingestuft • NN410: Das Mittel wird als schädigend für Populationen von Bestäuberinsekten eingestuft, Anwendungen des Mittels in die Blüte sollten vermieden werden oder insbesondere zum Schutz von Wildbienen in den Abendstunden erfolgen • NW263: Das Mittel ist giftig für Fischnährtiere • NB6641: Das Mittel wird bis zu der höchsten durch die Zulassung festgelegten Aufwandmenge oder Anwendungskonzentration, falls eine Aufwandmenge nicht vorgesehen ist, als nicht bienengefährlich eingestuft (B4).

NE = Aus eigener Erfahrung gute Nebenwirkung

WZ = Wartezeit in Tagen, **F** = Wartezeit ist durch die Vegetationszeit abgedeckt, **N** = Wartezeit ohne Bedeutung / **FL** = Freiland, **GH** = Gewächshaus

Schutz gegen Sonnenbrand und Hitzestress

Extreme Temperaturen und Trockenheit in vielen Weinbauregionen Deutschlands haben Sie in den vergangenen Jahren häufig vor große Herausforderungen gestellt. Um Ertrags-und Qualitätsverluste durch starke Sonnenbrandschäden zu minimieren, sollten zunächst grundlegende Kulturmaßnahmen beachtet werden:

1. Die richtige Entblätterungsstrategie

- Intensität: Die Traubenzone nicht zu stark entblättern
- Timing: Möglichst früh entblättern (Nachblüte). Dies fördert die Abhärtung der Beerenhaut. Niemals vor anstehenden Hitzewellen entblättern!
- Häufigkeit: Besser zwei oder mehrmaliges moderates Entblättern, anstatt eine einmalige radikale Freistellung der Traubenzone

2. Pflanzenstärkende Maßnahmen

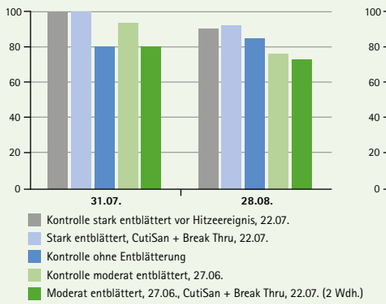
Um die Sonnenbrandgefahr noch weiter zu minimieren, kann vorbeugend **CutiSan** in die Traubenzone appliziert werden. Das auf natürlichem Kaolin basierende Pflanzenstärkungsmittel färbt die Traubenzone weiß und sorgt so dafür, dass ein Großteil der eintreffenden UV- und Infrarot-Strahlung reflektiert wird und sich die Beerenoberfläche somit weniger stark erhitzt.

Anwendungsempfehlung

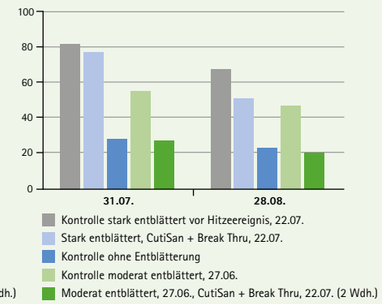
Präparat (Inhaltsstoff)	**Kultur**	**Aufwand pro ha**	**Anwendungszeitraum**
CutiSan (Kaolin)	Weinbau	8-15 kg CutiSan in 400-500 l Wasser + 0,2 %[1] Zentero® SPR **Tipp:** Rührgerät der Spritze während der Applikation aktivieren, um eine optimale Löslichkeit zu erzielen und Absetzen zu vermeiden	Ab Erbsengröße bis Weichwerden der Beeren; beidseitig in die abgetrocknete Traubenzone; nach Niederschlag ggf. wiederholen

[1] Unter Beachtung der maximal zulässigen Aufwandmenge von 1 l/ha

Befallshäufigkeit – Hitzeschaden an Trauben



Befallsstärke – Hitzeschaden an Trauben



Dosierungen: CutiSan 5 %ig, Break Thru 0,05 %

LWG Veitshöchheim, 2019

CutiSan-Belag nach Antrocknung (appliziert wurde ab Erbsengröße)

Trockenstress – Anpassung der Pflanzenschutzstrategie

- **Wichtig:** Wenn möglich in den Abendstunden Pflanzenschutzspritzungen durchführen, damit die nächtlichen kühleren Temperaturen ausgenutzt werden können
- Sonnenbrand vermeiden: Angepasste Entblätterung und Einsatz von **CutiSan** als natürlicher Sonnenschutz (siehe Schutz gegen Sonnenbrand und Hitzestress S. 22)
- Stiellähmebehandlung: hierfür **Diaglutin® Mg** (2-3 l) nutzen, da besonders pflanzenverträglich
- Begrünungen vor längeren Trockenperioden walzen, um deren Wasserverbrauch zu senken. Diese Auflage über dem Boden wirkt zudem als Verdunstungsschutz
- Aufwandmenge von **VitiSan®** auf 5 kg/ha reduzieren und 0,2 %[1] **Zentero® SPR**, oder 4 kg/ha **VitiSan®** in mind. 600 l Wasser/ha + 0,2 %[1] **Zentero® SPR**

  Diese Spritzungen im Wechsel mit:
  4 l/ha **SulfoLiq® 800 SC** + 4,5-5 kg/ha **VitiSan®** + 0,2 %ig[1] **Zentero® SPR**
  Variante ohne VitiSan®:
  4 l/ha **SulfoLiq® 800 SC**
  (aber hier Wartezeit beachten: Keltertrauben: 56 Tage, Tafeltrauben: 28 Tage)
  + 4 l/ha **Equisetum Plus** + 3 l/ha **AlgoVital® Plus** + 0,2 %[1] **Zentero® SPR**

[1] Unter Beachtung der maximal zulässigen Aufwandmenge von 1 l/ha

So vitalisieren Sie Ihre Reben und reduzieren Trockenstress

	Austrieb BBCH 0-09	Blattentwicklung BBCH 11-19	Gescheins-entwicklung BBCH 53-57	Blüte BBCH 61-69	Frucht-entwicklung BBCH 71-79	Fruchtreife BBCH 81-89
AminoVital Immunsupport und Zellaufbau			3 l/ha		3 l/ha	3 l/ha[2]
AlgoVital® Plus Gegen oxidativen Stress			3-4 x 4 l/ha			
LALSTIM® OSMO Reduktion von Transpirationsverlusten und gegen Beerenplatzen				2-3 x 2 kg/ha		2 kg/ha
CutiSan Gegen Sonnenbrand					1-3 x 8-15 kg/ha[3]	
Equisetum Plus Abhärtung der Cuticula und höhere Widerstands-fähigkeit			4-6 x 4 l/ha			

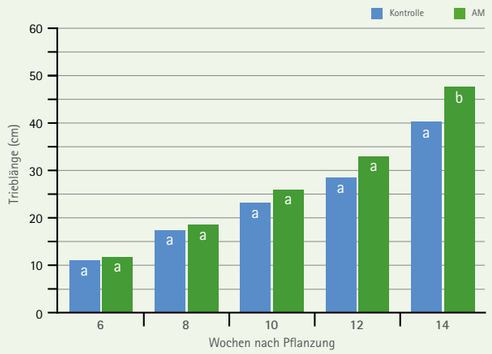
[2] Ggf. Verbandsvorgaben beachten / [2] Anwendung mit 400-500 l/ha + Zentero 0,2 % in die Traubenzone. Nach Niederschlägen ggf. wiederholen.

Früher an später denken – So verbessern Sie langfristig die Stresstoleranz Ihrer Reben

Effektiver Mykorrhizapilz zur Steigerung der Widerstandsfähigkeit von Reben gegenüber Stressfaktoren

Wirkungsweise von Mykorrhiza

Die in MYC 4000 enthaltene Endomykorrhiza (*Glomus intraradices*) ist ein natürlich vorkommender Bodenpilz, welcher mit einer Wirtspflanze in Symbiose wächst. Die Vorteile einer Mykorrhizierung der Rebwurzeln sind neben einer verbesserten Nährstoffaufnahme (schwer zu erschließendes Phosphat wird leichter verfügbar) eine erhöhte Wasserversorgung der Pflanze, aufgrund der vergrößerten Wurzeloberfläche, sowie eine Erhöhung des Feinporenvolumens im Boden. Mykorrhiza-Pilze wachsen nur in Kontakt mit lebenden Pflanzenwurzeln, somit führt die Zugabe von Mykorrhiza-Sporen unmittelbar bei der Pflanzung zu den besten Ergebnissen. Bei der Pflanzung der Pfropfreben besteht die Möglichkeit, gezielt Sporen an die Wurzeln anzulagern, die sich dort schnell vermehren und zu einem besseren Aufwuchs der jungen Pflanzen führen.



Vergleich Trieblängenwachstum von mykorrhizierten (AM) und nichtmykorrhizierten (Kontrolle) Pfropfreben (Pettgen, Hohenheim, 1998)

Anwendung

Um eine rasche Etablierung des Pilzes an der Wurzel zu erreichen, wird eine Ausbringung von 400 Sporen / Pflanze empfohlen. Dies sollte durch das Eintauchen der Pfropfreben vor der Pflanzung in eine mit Mykorrhizasporen versehene wässrige Lösung erfolgen. Um eine bessere Anhaftung der Sporen an der Wurzel zu bekommen, sollte die Tauchlösung mit 0,5 kg Bentonit / l Wasser versehen werden. Die Lösung wird 1 Stunde stehen gelassen und anschließend noch einmal gut aufgerührt. Die benötigte Menge an Tauchlösung ist stark abhängig von der Länge der Wurzeln (maschinelle / manuelle Pflanzung) bzw. Viskosität der Lösung und liegt zwischen 10 und 20 l / 1.000 Pfropfreben. Überschüssige Tauchlösung kann verdünnt und zum Angießen der Reben verwendet werden.

Links: Pfropfrebe vor der Pflanzung in Lösung aus Mykorrhiza-Sporen und Bentonit getaucht

Die angebotenen Packungsgrößen reichen für folgende Anzahl an Reben:

MYC 4000®: **50 g für 500 Reben**

Die neue Generation der Pheromonverwirrung gegen Traubenwickler

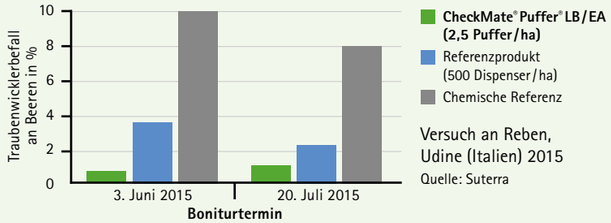
Traubenwickler (*Eupoecilia ambiguella* und *Lobesia botrana*) gehören zu den bedeutendsten Schädlingen im deutschen Weinbau. Ein Befall durch Junglarven kann zu erheblichen Ernteverlusten führen, u.a. auch durch pilzliche Folgeerkrankungen (z. B. *Botrytis cinerea*) bedingt. Deshalb ist ein vorbeugender Schutz wichtig.

Die Pheromonverwirrung spielt hierbei schon lange eine entscheidende Rolle, denn sie bietet eine sehr effektive und besonders nützlingsschonende Methodik, indem sie die Begattung der Traubenwickler gezielt stört. Bei einer weitflächigen Verwirrung sind Wirkungsgrade von über 98 % erreichbar.

Mit dem automatisierten Aerosol-Puffer **CheckMate® Puffer® LB/EA** ist nun die nächste Generation der Verwirrmethode verfügbar. Der Puffer bietet die Vorteile der bewährten Verwirrungstechnik und zusätzlich eine deutliche Zeit-, Material- und vor allem Personalkostenersparnis: so reichen 2,5 Puffer zur Behandlung von einem Hektar aus. Die automatisierte Pheromonabgabe stellt sicher, dass zu den Flugzeiten des Traubenwicklers eine gleichmäßige Pheromonwolke über der Anlage steht und diese schützt.

©Judt, C

Schadensminderung mithilfe von CheckMate® Puffer® LB/EA



Versuch an Reben, Udine (Italien) 2015
Quelle: Suterra

Empfehlung:
- Puffer müssen vor Flugbeginn der 1. Generation in der Anlage angebracht werden
- 2,5 Puffer / ha
- **Wichtig:** Platzierung in Abhängigkeit von Flächentopographie und Windrichtung (bitte flächenspezifische Empfehlung beachten, die Sie von uns erhalten)

Manufactured by Suterra®

Wichtige Bio-Fungizide im Weinbau

VitiSan®

Effizient gegen Echte Mehltaupilze, Schorf und Botrytis

Vorteile auf einen Blick

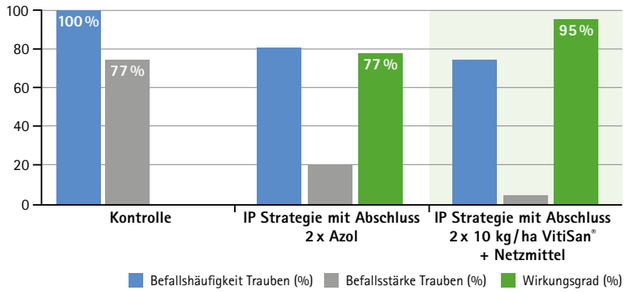
- Präventiv und kurativ wirksam
- Keine Resistenzgefahr
- Max. 1 Tag Wartezeit
- Nicht rückstandsrelevant
- Wirkstoff und Produkt 100 % Made in Germany

NEU

Langfristig bis 31.10.2037 als Low-Risk Produkt zugelassen.

Zulassung für die Anwendung mit Luftfahrzeugen und Drohnen im Weinbau erwartet!

Echter Mehltau (Oidium)
Müller Thurgau, Weinsberg 2019, Bonitur 21.08.



TIPP

Wirkungsabsicherung mit Zentero® SPR (siehe Seite 27).

Produktdetails

Wirkstoff
989,9 g/kg Kaliumhydrogencarbonat

Bienengefährlichkeit
B4 (Nicht bienengefährlich)

Mischbarkeit
VitiSan® ist mischbar mit Kupferpräparaten (ausgenommen Obstbau), Netzschwefel Stulln, Equisetum Plus, sowie den meisten chemischen Botrytiziden und Oidiumfungiziden. VitiSan® sollte nicht mit sauren Produkten (ph <= 5) oder XenTari® gemischt werden. Mischungen mit pflanzlichen Ölen können bei hohen Temperaturen Blattschäden verursachen, hier sind die Konzentrationen anzupassen. Wir beraten Sie gerne.

Wartezeit
1 Tag

Zugelassen bis 31.10.2037

Gebinde	Artikel
5 kg	5805
25 kg	5803

Mischbarkeit mit synthetischen Pflanzenschutzmitteln

		VitiSan®
Wirkstoff	Folpet	+
	Cyprodinil / Fludioxonil	+
	Cyflufenamid / Difenoconazol	+
	Cyazofamid / Folpet	+
	Metiram	+
	Fenhexamid	+
	Dithianon / Kaliumphosphonat	-
	Trifloxystrobin	+
	Fludioxonil	+
	Boscalid / Pyraclostrobin	+
	Difenoconazol	+
	Azoxystrobin	+

Geprüft wurde die technische Mischbarkeit.
Erfahrungsgemäß ist VitiSan® mit vielen weiteren organischen Fungiziden mischbar, die in diesem Versuch jedoch nicht alle untersucht wurden.

Kultur	Zugelassen gegen	Anwendung	Auflagen
Weinbau (FL)	**Oidium** (Botrytis[1])	Spritzen oder Sprühen: Basisaufwand: 3 kg/ha in maximal 400 l/ha Wasser ES 61: 6 kg/ha in max. 800 l/ha Wasser ES 71: 9 kg/ha in max. 1.200 l/ha Wasser ES 75: 12 kg/ha in max. 1.600 l/ha Wasser	Auflage: NW642-1: Die Anwendung des Mittels in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern oder Küstengewässern ist nicht zulässig. Unabhängig davon ist der gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten

Hinweis: Zur Vermeidung etwaiger Unverträglichkeiten und Abtropfverluste möglichst auf trockene Blätter spritzen

Weitere Indikationen siehe www.biofa-profi.de

Gelistet in der Betriebsmittelliste für den ökologischen Landbau

[1] Aus eigener Erfahrung gute Nebenwirkung

Wichtige Bio-Fungizide im Weinbau
Wichtige Bio-Insektizide im Weinbau
Reiniger für den Weinbau
Produktsortiment für den Weinbau

Netz- und Haftmittel im Weinbau

Zentero® SPR

FiBL gelistet

Sophorolipid-basiertes Netz- und Haftmittel aus nachwachsenden Rohstoffen zur Wirkungsverbesserung von Pflanzenschutzanwendungen und Blattdüngern

Wirkungsweise
Zentero® SPR ist ein biologisch abbaubares, multifunktionales Tankmischungsadditiv, welches sowohl die Regenfestigkeit (**S**ticker) als auch die Wirkstoffaufnahme (**P**enetration) von Pflanzenschutzmitteln und Blattdüngern verbessert. Der angetrocknete Belag kann durch Niederschläge nicht unmittelbar abgewaschen werden und bildet somit vor allem in niederschlagsreichen Perioden ein sicheres Depot. Außerdem steigert **Zentero® SPR** die Anhaftung der Spritztropfen auf der Blattoberfläche, was zu geringeren Abtropfverlusten führt (**R**etention).
Bei Wasserstress und unter heißen und trockenen Bedingungen zeichnet sich **Zentero® SPR** zudem durch seine sehr gute Verträglichkeit aus.

Produktdetails

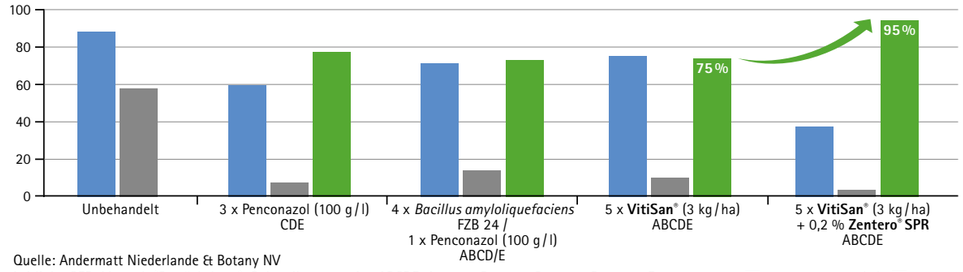
Wirkstoff
45 % Sophorolipide

Mischbarkeit
Zentero® SPR immer als letzte Komponente der Spritzbrühe hinzugeben. Bisher sind keine Mischungsunverträglichkeiten mit anderen Pflanzenschutz- oder Düngemitteln bekannt.

Lagerung und Haltbarkeit
Nicht unter 4 °C lagern, mind. 24 Monate ab Produktionsdatum haltbar

Gebinde	Artikel
1 Liter	3601
10 Liter	3602

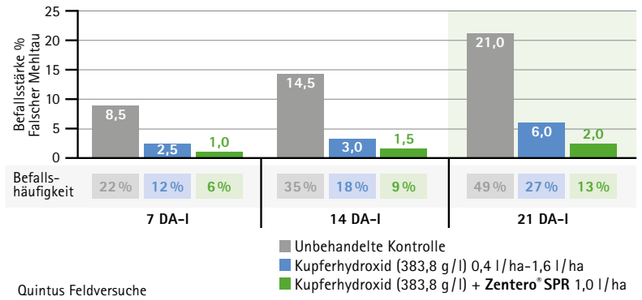
Wirkungsabsicherung von VitiSan® durch Zentero® SPR Echter Mehltau an Erdbeeren (NL, 2022)



Mit Zentero® SPR 20 % höherer Wirkungsgrad gegen Echten Mehltau!

Quelle: Andermatt Niederlande & Botany NV
Leitlinie: GEP- Versuch (Gewächshaus); Behandlungstermine ABCDE: A:15.09, B:22.09, C: 29.09, D: 06.10, E:13.10; Boniturtermine:15.09, 22.09, 29.09, 06.10, 13.10, 20.10 (nur letzter Termin dargestellt)

Verbesserte Wirksamkeit von Kupferfungiziden Ilsfeld (2018)



Quintus Feldversuche
Leitlinie: GEP-Versuch; 9 Behandlungen von BBCH 53 - BBCH 77; Aufwandmenge des Kupferfungizids entsprechend Entwicklungsstadium; DA-I: Tage nach der letzten Behandlung

TIPP

- **3 in 1:** verbesserte Regenfestigkeit, Wirkstoffaufnahme und Anhaftung
- **Optimal in jeder Wetterlage:** Zentero® SPR sichert auch bei starken Niederschlägen aufgrund seiner hohen Regenfestigkeit einen optimalen Halt des Belags. Gleichzeitig gewährleistet es aufgrund seiner guten Pflanzenverträglichkeit selbst unter trockenen und heißen Bedingungen eine pflanzenschonende Behandlung.

Kultur	Anwendung
Tafel- und Keltertrauben	Herbizide (Vor- und Nachauflauf): 300-600 ml/ha Fungizide (Kontakt und Systemisch): 500-1.000 ml/ha Wachstumsregulatoren: 500 ml/ha (Empfohlene Anwendungskonzentration: Je 0,2 %ig unter Beachtung der max. zugelassenen Aufwandmenge)

Zusatzstoff nach §42 PflSchG

Gelistet in der Betriebsmittelliste für den ökologischen Landbau

Wichtige Bio-Fungizide im Weinbau

SulfoLiq® 800 SC

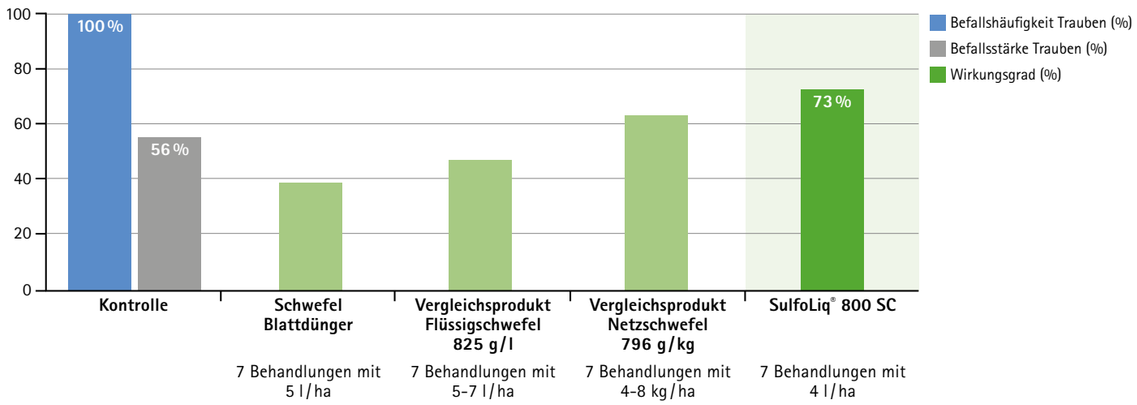
Der neue Flüssigschwefel zur effektiven Bekämpfung von Echtem Mehltau an Wein- und Tafeltrauben sowie an Schnittrosen

Vorteile auf einen Blick

- Anwenderfreundliche Flüssigformulierung
- Geringere Geruchsbelästigung als herkömmliche Schwefelfungizide
- Sehr gute Löslichkeit
- Gute Mischbarkeit
- FiBL gelistet

NEU Jetzt im Weinbau auch zugelassen für die Anwendung mit Luftfahrzeugen und Drohnen

SulfoLiq® 800 SC als wirksamstes Schwefelfungizid im Vergleichsversuch gegen Oidium
Müller Thurgau, Kirrweiler 2019, Bonitur 16.08



In allen Varianten wurden die letzten beiden Behandlungen 8+9 mit **VitiSan®** + **Netzmittel** durchgeführt.
Versuchsergebnis RWZ 2019

Produktdetails

Wirkstoff
800 g/l Schwefel

Bienengefährlichkeit
Nützlingsschonend; B4

Mischbarkeit
SulfoLiq® 800 SC ist mischbar mit VitiSan®, Cuproxat®, Equisetum Plus sowie den meisten organischen Oidium- und Peronosporafungiziden.

Wartezeit
Tafeltrauben: 28 Tage
Keltertrauben: 56 Tage

Zugelassen bis 31.12.2024

Gebinde	Artikel
10 Liter	4107
20 Liter	4108

Kultur	Zugelassen gegen	Anwendung	Auflagen
Weinbau	**Echter Mehltau**	4 l/ha in max. 1.000 l/ha Wasser von ES 15 bis ES 75	NT101: Mind. 50 % Abdriftminderung, 20 m Abstand • NW609-1: Ohne Abdriftminderung mind. 5 m Abstand zu angrenzenden Oberflächengewässern, mit Abdriftminderung muss dieser Abstand nicht eingehalten werden

Hinweis: SulfoLiq® 800 SC ist mischbar mit VitiSan®, Cuproxat®, Equisetum Plus sowie den meisten organischen Oidium- und Peronosporafungiziden.

Weitere Indikationen siehe www.biofa-profi.de

Gelistet in der Betriebsmittelliste für den ökologischen Landbau

Wichtige Bio-Fungizide im Weinbau
Wichtige Bio-Insektizide im Weinbau
Reiniger für den Weinbau
Produktsortiment für den Weinbau

Cuproxat®

Schnell und langanhaltend gegen Falschen Mehltau an Reben

Vorteile auf einen Blick

- Vereint die Vorteile des schnellwirkenden Kupferhydroxids und der Depotwirkung des Kupfersulfats und bietet somit einen optimalen Schutz gegen Peronospora
- Optimierte Partikelgröße des Kupfers sorgt für einen lückenlosen Belag auf der Pflanze und führt zu einer besseren Abgabe der Kupferionen
- Gute Mischbarkeit
- Zeigt auch bei Hitze und Trockenheit eine besonders gute Pflanzenverträglichkeit

TIPP Bei hohem Befallsdruck, z. B. durch häufige Niederschläge, eignet sich der Zusatzstoff Zentero® SPR zur Verbesserung der Haftfähigkeit und Benetzung.

Produktdetails

Wirkstoff
345 g/l Kupfersulfat, tribasisch
(190 g/l Cu-Gehalt)

Bienengefährlichkeit B4 (Nicht bienengefährlich)

Mischbarkeit
Der neutrale pH-Wert von Cuproxat® macht dieses Kupferprodukt zum idealen Mischungspartner. Selbst Mischungen mit alkalischen Produkten, wie VitiSan® oder PottaSol® zeigen keine Ausfällungen im Spritztank. Außerdem gut mischbar mit: Netzschwefel Stulln, Equisetum Plus und den meisten Pflanzenstärkungsmitteln und Blattdüngern.

Wartezeit 21 Tage

Zugelassen bis
31.10.2024

Gebinde	Artikel
10 Liter	4540

Kultur	Zugelassen gegen	Anwendung	Auflagen
Tafeltraube/Weinrebe	**Falscher Mehltau** (*Plasmopara viticola*)	Basisaufwand: 2 l/ha in max. 400 l Wasser ES 61: 4 l/ha in max. 800 l Wasser ES 71: 6 l/ha in max. 1.200 l Wasser ES 75: 8 l/ha in max. 1.600 l Wasser	NW607-1: Anwendung in der Nähe von Oberflächengewässern nur mit Abdriftminderung und den folgenden Abständen: 50 % 15 m, 75 % 10 m, 90 % 5 m

Gelistet in der Betriebsmittelliste für den ökologischen Landbau

Netzschwefel Stulln

Pflanzenschutzmittel zur Bekämpfung von Echtem Mehltau und Schorf

Vorteile auf einen Blick

- Effizient gegen Echten Mehltau
- Elementarer Schwefel oxidiert auf der Pflanzenoberfläche zu Schwefeldioxid, dieses wirkt toxisch auf pilzliche Schaderreger
- Nebeneffekt gegen pflanzenschädigende Milben

Produktdetails

Wirkstoff 796 g/kg Schwefel

Bienengefährlichkeit B4

Mischbarkeit
Netzschwefel Stulln lässt sich mit gängigen Pflanzenschutzmitteln mischen. Ideal in der Tankmischung mit VitiSan® und Madex® MAX/Madex® TOP.

Wartezeit
28 Tage an Wein- und Tafeltrauben

Zugelassen bis 31.12.2024

Gebinde	Artikel
5 kg	4024
25 kg	4025
ab 40 x 25 kg	4025

Kultur	Zugelassen gegen	Anwendung	Auflagen
Weinbau	**Echter Mehltau/Oidium**	ES 09: 3,6 kg/ha in max. 400 l/ha Wasser ES 61: 4,8 kg/ha in max. 800 l/ha Wasser ES 71: 2,4 kg/ha in max. 1.200 l/ha Wasser ES 75: 3,2 kg/ha in max. 1.600 l/ha Wasser	NT101: Mind. 50 % Abdriftminderung, 20 m Abstand • NW609-1: Ohne Abdriftminderung mind. 5 m Abstand zu angrenzenden Oberflächengewässern, mit Abdriftminderung muss dieser Abstand nicht eingehalten werden

Weitere Indikationen siehe www.biofa-profi.de

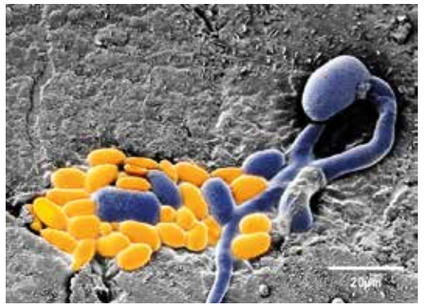
Gelistet in der Betriebsmittelliste für den ökologischen Landbau

Wichtige Bio-Fungizide im Weinbau

Botector®

Botrytizid zur Bekämpfung von Graufäule (*Botrytis cinerea*) in Weinbau und Beerenobstkulturen

Wirkungsweise
Die Wirkung des hefeähnlichen Pilzes *Aureobasidium pullulans* gegenüber Krankheitserregern beruht auf der natürlichen Konkurrenz um Platz und Nährstoffe. Die hochaktiven Mikroorganismen besiedeln die feinen Mikrorisse der Beerenhaut und blockieren so das Wachstum des Botrytispilzes.



Der Mikroriss ist mit *Aureobasidium pullulans* versiegelt. Ein natürliches Schutzschild wurde gebildet und somit das Eindringen der Schaderreger verhindert. Keine Entwicklung von Resistenzen möglich. Keine Bildung von chemisch-synthetischen Rückständen.

Produktdetails

Wirkstoff
5 x 10^9 cfu/g *Aureobasidium pullulans* DSM 14940 und DSM 14941

Formulierung
Wasserdispergierbares Granulat

Bienengefährlichkeit
Nützlingsschonend: nichtschädigend für Nutzarthropoden und Raubmilben; B4

Mischbarkeit
Eine umfangreiche Mischtabelle für Botector® finden Sie auf unserer Homepage: https://biofa-profi.de/de/b/botector.html

Wartezeit
1 Tag

Lagerung und Haltbarkeit
Kühl und trocken lagern; 20 °C: 18 Monate; 8 °C : 30 Monate ab Produktionsdatum haltbar

Zugelassen bis
31.12.2025

Gebinde	Artikel
1 kg	5413

https://biofa-profi.de/de/b/botector.html

Kultur	Zugelassen gegen	Anwendung
Erdbeeren (FL/GH)	**Botrytis cinerea**	Erste Blütenanlage bis zweite Pflücke 1 kg/ha in mind. 500-2.000 l/ha Wasser
Himbeerartiges und Johannisbeerartiges Beerenobst (FL/GH)	**Botrytis cinerea**	Knospenschwellen bis Basisbeeren neigen zum Abfallen 1 kg/ha in max. 1.000 l/ha Wasser
Weinreben (FL)	**Botrytis cinerea**	Traubenzone: 0,4 kg/ha Basisaufwand: 0,25 kg/ha

Gelistet in der Betriebsmittelliste für den ökologischen Landbau

FL = Freiland, **GH** = Gewächshaus

Wichtige Bio-Insektizide im Weinbau

CheckMate® Puffer® LB/EA

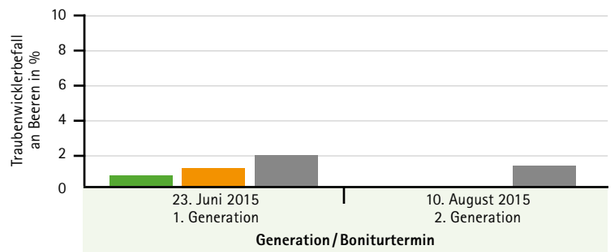
Automatisierter Aerosol-Puffer zur Pheromonverwirrung gegen den Einbindigen und den Bekreuzten Traubenwickler an Weinreben

Genial einfach und schnell
Montiert in nur 15-20 min/ha mit nur einer Arbeitskraft. Aktivierung mit nur einem Knopfdruck

Smart
Besonders effektiv durch zeitlich getaktete Pheromonabgabe angepasst an die Aktivität des Traubenwicklers. (Tageszeit/Temperatur)

Saubere Anlagen
Keine Kunstoffreste mehr im Weinberg

Schadensminderung mithilfe von CheckMate® Puffer®LB/EA



Versuch an Reben, Beilstein 2015
Quelle: Suterra

CheckMate® Puffer® LB/EA wird von der Firma Suterra® hergestellt.

Produktdetails

Wirkstoff
(E, Z)-7,9-Dodecadien-1-ylacetat (91,1 g/kg)
(Z)-9-Dodecen-1-ylacetat (104,2 g/kg)

Bienengefährlichkeit
Nützlingsschonend; B3-NB663: Aufgrund der durch die Zulassung festgelegten Anwendungen des Mittels werden Bienen nicht gefährdet

Mischbarkeit
Nicht relevant

Wartezeit
Keine Wartezeit (F)

Zugelassen bis 31.08.2024

Gebinde	Artikel
1 Puffer	5357

Kultur	Zugelassen gegen	Anwendung	Auflagen
Weinrebe	**Einbindiger Traubenwickler** (*Eupoecilia ambiguella*), **Bekreuzter Traubenwickler** (*Lobesia botrana*)	2,5 CheckMate® Puffer® LB/EA/ha aufhängen (vor Beginn des Fluges der ersten Generation bis zur Ernte)	Auflagen: NW642-1: Die Anwendung des Mittels in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern oder Küstengewässern ist nicht zulässig. Unabhängig davon ist der gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten

Wichtige Bio-Insektizide im Weinbau

Micula®

Insektizid und Akarizid gegen Saugende Insekten und Milben

Vorteile auf einen Blick

- Zur Austriebsspritzung und Anwendung während der Vegetationsperiode
- Eier und Schadorganismen selbst werden von einem Ölfilm überzogen, dieser führt zum Ersticken der Schadorganismen

Produktdetails

Wirkstoff
785,57 g/Liter Rapsöl

Bienengefährlichkeit
B4 (Nicht bienengefährlich)

Mischbarkeit
Nicht gemeinsam mit Kupfer oder Netzschwefel ausbringen, wenn das erste Laubblatt schon entfaltet ist. Die Mittel dann einzeln nacheinander im Abstand von 1-2 Tagen ausbringen.

Wartezeit
Keine Wartezeit (F)

Zugelassen bis
31.12.2027

Gebinde	Artikel
10 Liter	5104

Kultur	Zugelassen gegen	Anwendung	Auflagen
Weinbau	**Wintereier bis Junglarven von Spinnmilben, Kräusel- und Rebenpockenmilbe**	8 l/ha in 200-400 l/ha Wasser	Auflagen: NW642-1: Die Anwendung des Mittels in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern oder Küstengewässern ist nicht zulässig. Unabhängig davon ist der gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten.

Hinweis: Nicht gemeinsam mit Kupfer oder Netzschwefel ausbringen, wenn das erste Laubblatt schon entfaltet ist. In diesem Fall die Mittel einzeln mit einem Spritzabstand von 1-2 Tagen ausbringen. Wiederholungsspritzung nach 14 Tagen, damit Junglarven ebenfalls erfasst werden. Keine Anwendung kurz vor Regen oder bei Frost.

Weitere Indikationen siehe www.biofa-profi.de

Gelistet in der Betriebsmittelliste für den ökologischen Landbau

XenTari®

Insektizid zur selektiven Bekämpfung von Schmetterlingsraupen

Vorteile auf einen Blick

- Auch bei Temperaturen oberhalb von 25 °C gut wirkend
- Bietet auch kleineren Anlagen < 1 ha optimalen Schutz vor Traubenwicklerlarven

Produktdetails

Wirkstoff
540 g/kg *Bacillus thuringiensis* subsp. *aizawai*

Bienengefährlichkeit
Nützlingsschonend; B4 (nicht bienengefärlich)

Mischbarkeit
XenTari® ist gut mischbar mit Netzschwefel Stulln und NeemAzal®-T/S. Mit chemischen Insektizden und Fungiziden ist XenTari® ebenfalls gut mischbar. XenTari® nicht mit stark alkalischen Mitteln wie VitiSan®, Cocana® oder PottaSol® mischen.

Wartezeit
Je nach Kultur, Tafel- und Keltertrauben:
6 Tage

Zugelassen bis
30.04.2024

Gebinde	Artikel
500 g	4820

Kultur	Zugelassen gegen	Anwendung	Auflagen
Weinbau: Weinrebe (Nutzung als Tafel- und Keltertraube)	**Einbindiger und Bekreuzter Traubenwickler: 1., 2. und 3. Generation L1 bis L2; ab 3 Laubblätter entfaltet**	Basisaufwand: 0,4 kg/ha in max. 400 l/ha Wasser ES 61: 0,8 kg/ha in max. 800 l/ha Wasser ES 71: 1,2 kg/ha in max. 1.200 l/ha Wasser	NT101: Mind. 50 % Abdriftminderung, 20 m Abstand • NW609-1: Ohne Abdriftminderung mind. 5 m Abstand zu angrenzenden Oberflächengewässern, mit Abdriftminderung muss dieser Abstand nicht eingehalten werden • WZ 6 Tage

Weitere Indikationen siehe www.biofa-profi.de

Gelistet in der Betriebsmittelliste für den ökologischen Landbau

Wichtige Bio-Fungizide im Weinbau
Wichtige Bio-Insektizide im Weinbau
Reiniger für den Weinbau
Produktsortiment für den Weinbau

Biologisch abbaubare Spritzenreiniger für BIO- und IP-Betriebe

CuraCleaner® 12 NF

NEU

Innenreinigung (Nicht schäumend alkalisch)
Geeignet für alle Reinigungsarten

Vorteile

- Geringe Einwirkzeit
- Bleibt in Lösung
- Kunststoffschonend
- Löst auch hartnäckige und klebrige Verkrustungen
- Innenreinigung im Fahrbetrieb möglich
- Keine manuelle Düsenreinigiung notwendig

Produktdetails

Inhaltsstoffe
Zugelassen nach Detergenzien-Verordnung (648/2004/EG)
Frei von Phosphaten, Phosphor, NTA, EDTA

Formulierung Flüssig

pH-Wert alkalisch

Lagerung
In gut verschlossenen Gebinden kühl und trocken lagern; im Originalgebinde mind. 5 Jahre haltbar

Gebinde	Artikel
10 Liter	5005
1.000 Liter	auf Anfrage

Ungespült, angetrocknetes Pflanzenschutzmittel

Gespülter Zustand, mit CuraCleaner® 12 NF

Anwendung	Aufwandmenge
Für alle Reinigungsarten geeignet (Manuell, Intervall, Kontinuierlich)	• Skalierbar von 2-5 % je nach Aufwandmenge Pflanzenschutzmittel/ha • Je nach Spritzentyp gesetzlich vorgeschriebene Frischwassermenge beachten (10 % der Nennmenge)

CuraCleaner® 12 F

NEU

Außenreinigung
Mildalkalischer Schaumreiniger

Vorteile

- Hohes Schmutzlöseverhalten
- Einwirkzeit 1-5 min
- Einsetzbar als Sprüh- oder Schaumlösung
- Hinterlässt einen hohen Glanz
- Geeignet für alle Fahrzeugtypen Traktoren, Spritzen, Erntemaschinen, Pkw, Lkw

Vorher-/Nachher-Abbildungen siehe CuraCleaner® 2 F

Produktdetails

Inhaltsstoffe
Zugelassen nach Detergenzien-Verordnung (648/2004/EG)
Mildalkalisches Reinigungsmittel

Formulierung Flüssig

pH-Wert alkalisch

Lagerung
In gut verschlossenen Gebinden kühl und trocken lagern; frostfrei und vor Hitzeeinwirkung schützen; Kälteempfindlichkeit bei 5 °C; im Originalgebinde mind. 5 Jahre haltbar

Gebinde	Artikel
10 Liter	5006
1.000 Liter	auf Anfrage

Anwendung	Aufwandmenge
Für alle Reinigungsarten geeignet (Manuell, Intervall, Kontinuierlich) Optimale Applikation mit Standard-Hochdruckschaumlanze	Konzentration 0,25-2 % **Abwasserverhalten:** Bei bestimmungsmäßiger Anwendung und unter Einhaltung der ggf. örtlichen Gesetzesvorschriften sind uns keine nachteiligen Auswirkungen auf die Umwelt bekannt

CuraCleaner® 2 F

NEU

Außenreinigung
Saurer Intensivreiniger

Vorteile

- Frei von Salz- und Flusssäuren
- Entfernt Kesselstein sowie Oxide
- Öle, Fette und Fettsäuren werden schnell gelöst
- Frei von Nanopartikeln, Silikon, Mikroplastik

Produktdetails

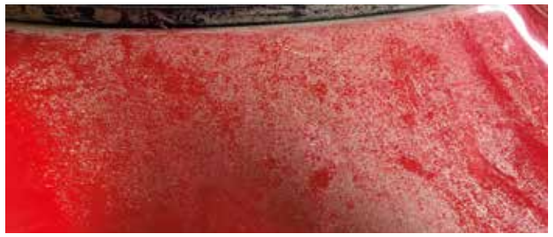
Inhaltsstoffe
Zugelassen nach Detergenzien-Verordnung (648/2004/EG)
Frei von Salzsäuren, Flusssäure, NTA, Silikon, Mikroplastik, organischen Halogenverbindungen (AOX), organischen Komplexbildnern
Geprüft bei ÖNORM geprüft B5 106)

Formulierung Flüssig

pH-Wert stark sauer

Lagerung
In gut verschlossenen Gebinden kühl und trocken lagern, frostfrei und vor Hitzeeinwirkung schützen, von Zündquellen fernhalten; im Originalgebinde mind. 5 Jahre haltbar

Gebinde	Artikel
10 Liter	5007
1.000 Liter	auf Anfrage



Vorher

Nachher

Anwendung	Aufwandmenge
Für alle Reinigungsarten geeignet (Manuell, Intervall, Kontinuierlich) Optimale Applikation mit Standard-Hochdruckschaumlanze	Konzentration 0,5-5 %; Fettentfernung: 0,5-5 %; Oxid-/Steinentfernung: 3-20 % (Spezialfall) **Abwasserverhalten:** Bei bestimmungsmäßiger Anwendung und unter Einhaltung der ggf. vorhandenen örtlichen Gesetzesvorschriften, sind uns keine nachteiligen Auswirkungen auf die Umwelt bekannt

Schaumlanze

NEU

Optimale Applikationsform für die Außenreinigung ist die Schaumapplikation

Das geschieht am Einfachsten mit einer Standard-Hochdruckschaumlanze wie zum Beispiel:

- Schaumlanze mit außen verstellbarem Regelventil
- Funktionsweise nach Venturi-Prinzip, damit ist der Verbrauch skalierbar
- Durch Schaum ist eine längere Einwirkzeit und optische Kontrolle möglich

Produktdetails

Gebinde	Artikel
Schaumlanze	5922
KEW-Kupplungsnippel für Hochdruckreiniger mit Stecksystem IG (Innengewinde)	5923

Produktsortiment für den Weinbau

Fungizide

Produkt	Beschreibung	Lagerung und Haltbarkeit	Zugelassen bis	Gebindegröße
Botector® (5 x 10^9 cfu / g *Aureobasidium pullulans* DSM 14940 und DSM 14941)	Botrytizid zur Bekämpfung von Graufäule (*Botrytis cinerea*) an Wein- und Tafeltrauben	Kühl und trocken lagern; 20 °C: 18 Monate; 8 °C: 30 Monate ab Produktionsdatum haltbar	31.12.2025	1 kg
Cuproxat® (345 g / l Kupfersulfat, tribasisch (190 g / l Cu-Gehalt))	Schnell und langanhaltend gegen Falschen Mehltau an Reben	Die Lagerung sollte frostfrei und nicht über 30 °C erfolgen	31.10.2024	10 Liter
Cuprozin® progress (383,8 g / l Kupferhydroxid (Cu-Gehalt: 250 g / Liter))	Gegen Falschen Mehltau	Frostfrei und nicht über 30 °C lagern	30.09.2024	5 Liter
Funguran® progress (537 g / kg Kupferhydroxid (Cu-Gehalt: 350 g / kg))	Gegen Falschen Mehltau	Behälter trocken, dicht geschlossen halten und an einem kühlen, gut gelüfteten Ort aufbewahren, mind. 24 Monate ab Produktionsdatum haltbar	30.09.2024	2 kg 10 kg
Netzschwefel Stulln (796 g / kg Schwefel)	Pflanzenschutzmittel zur Bekämpfung von Echtem Mehltau	Kühl und trocken lagern; keinen Temperaturen > 40 °C aussetzen	31.12.2024	5 kg 25 kg
SulfoLiq® 800 SC (800 g / l Schwefel)	Der neue Flüssigschwefel zur effektiven Bekämpfung von Echtem Mehltau an Wein- und Tafeltrauben	Nicht unter 0 °C oder über 30 °C; bei sachgemäßer Lagerung ab Produktionsdatum 2 Jahre haltbar	31.12.2024	10 Liter 20 Liter
VitiSan® (994,9 g / kg Kaliumhydrogencarbonat)	Effizient gegen Echte Mehltaupilze mit Nebenwirkung gegen Botrytis	Trocken gelagert, bis zu 24 Monate ab Produktionsdatum haltbar	31.10.2037	5 kg 25 kg

Insektizide

Produkt	Beschreibung	Lagerung und Haltbarkeit	Zugelassen bis	Gebindegröße
CheckMate® Puffer® LB / EA ((E, Z)-7,9-Dodecadien-1-ylacetat (91,1 g / kg) (Z)-9-Dodecen-1-ylacetat (104,2 g / kg))	Pheromonverwirrung gegen den Einbindigen und den Bekreuzten Traubenwickler		31.08.2024	1 Puffer
Micula® (785,57 g / l Rapsöl)	Gegen Saugende Insekten und Milben	Vor Nässe schützen, nicht unter 0 °C oder über 40 °C lagern, mind. 24 Monate ab Produktionsdatum haltbar	31.12.2027	10 Liter
NeemAzal®-T/S (10,6 g / l Azadirachtin (aus den Kernen des Neembaums gewonnen))	Gegen Saugende, Beißende und Blattminierende Insekten	Bis zu 24 Monate ab Produktionsdatum haltbar (Temperaturen < 15 °C, vor direkter Sonneneinstrahlung schützen)	31.08.2025	1 Liter 2,5 Liter 5 Liter 25 Liter
Piretro Verde® (18,6 g / l Pyrethrine (aus Chrysanthemen gewonnen))	Gegen Traubenwickler im Weinbau / Gegen viele bedeutende Schädlinge im Zierpflanzenbau	Frostfrei, kühl und dunkel lagern, mind. 24 Monate ab Produktionsdatum haltbar	31.08.2024	1 Liter
Promanal® HP (830 g / l Paraffinöl)	Gegen Spinnmilben	Kühl lagern, mind. 5 Jahre ab Produktionsdatum haltbar	31.12.2023 Zulassungsverlängerung erwartet	20 Liter
XenTari® (540 g / kg *Bacillus thuringiensis* subsp. *Aizawai*)	Zur selektiven Bekämpfung von Schmetterlingsraupen	Kühl und trocken gelagert mind. 3 Jahre ab Herstellerdatum haltbar	30.04.2024	500 g
Sluxx® HP Schneckenkorn (29,7 g / kg Eisen-III-Phosphat)	Regenstabiles Schneckenkorn mit hoher Wirksamkeit gegen Nacktschnecken	Kühl lagern, mind. 5 Jahre ab Produktionsdatum haltbar	31.12.2031	20 kg

Nützlinge

Produkt	Beschreibung	Lagerung und Haltbarkeit	Gebindegröße
Raubmilben für Rebanlagen Typhlodromus pyri	Zur effektiven Bekämpfung von Spinnmilben, Pockenmilben und Kräuselmilben im Weinbau; Mitte Januar bis Anfang März; ideal: zeitgleich mit dem Rebschnitt	Ausbringung noch innerhalb des Liefertages	500 Streifen

Wichtige Bio-Fungizide im Weinbau
Wichtige Bio-Insektizide im Weinbau
Reiniger für den Weinbau
Produktsortiment für den Weinbau

Netz- und Haftmittel

Produkt	Anwendungshinweis	Lagerung und Haltbarkeit	Gebindegröße
Zentero® SPR 45 % Sophorolipide	0,2 %[1] • **Sehr gute Pflanzenverträglichkeit auch bei Wasserstress sowie unter heißen und trockenen Bedingungen** • Hohe Absenkung der Oberflächenspannung und somit verbesserte Benetzung • Haftnetzmittel mit sehr guter Regenfestigkeit, daher besonders empfohlen in Verbindung mit Kupfer und/oder Schwefel • Steigert die Penetrationseigenschaften von (teil-)systemischen Wirkstoffen und Blattdüngern • Reduziert Abtropfverluste • FiBL gelistet	Nicht unter 4 °C lagern, mind. 24 Monate ab Produktionsdatum haltbar	1 Liter 10 Liter
Cocana® 270 g / l Kaliumsalze von Fettsäuren, 40 g / l Ethanol	0,2-0,5 % (200-500 ml / 100 l Spritzbrühe) • Verbesserte Benetzung • Auch bei wärmeren Temperaturen einsetzbar • Spezialanwendung Traubenwaschung bei Oidiumbefall im Weinbau • Zugelassen bis 16.02.2024	Frostfrei lagern, mind. 36 Monate haltbar	25 Liter
ProFital® fluid Tensoprot M: 1 % (natürliches Proteintensid auf Basis von Milcheiweiß)	0,15 % (150 ml / 100 l Spritzbrühe) • Moderate Absenkung der Oberflächenspannung • Verbesserte Pflanzenverträglichkeit von Pflanzenschutzmaßnahmen, insbesondere bei Anwendungen an Fruchtgemüse im geschützten Anbau bei hitzebedingtem Stress • Geeignet bei geringem bis mittlerem Infektionsdruck	Frostfrei lagern, mind. 24 Monate haltbar	5 Liter 10 Liter
Trifolio® S-forte 50 % pflanzliche Öle, 50 % nichtionische Tenside auf Basis nachwachsender Rohstoffe	0,25 % (250 ml / 100 l Spritzbrühe) • Für eine vollständige Benetzung und verbesserte Haftung • gute Penetration • Empfohlene Kombination zur Wirkungssicherung von Apfelwicklernematoden	Über 10 °C lagern, mind. 36 Monate haltbar	5 Liter

Wildvergrämung

Produkt	Beschreibung	Lagerung und Haltbarkeit	Zugelassen bis	Gebindegröße
TRICO®	Spritzfähges Verbiss- und Fegeschutzmittel	Kühl und trocken lagern, mindestens 2 Jahre ab Produktionsdatum haltbar	31.08.2024 (zugelassenes PSM)	10 Liter

Fallensysteme

Pheromonfallen

Tripheron Pheromonfallen

Delta-Fallen zur Überwachung der Populationsdynamik verschiedener Schadfalter

Wirkungsstark gegen	Anwendung	Gebindegröße
Einbindiger Traubenwickler *Eupoecilia ambiguella* **Bekreuzter Traubenwickler** *Lobesia botrana*	• Falle jedes Jahr am gleichen Ort aufhängen • Leimböden mindestens alle 2 bis 3 Wochen auswechseln • Dispenser rechtzeitig auswechseln • Fallenkörper jedes Jahr erneuern • Falterfang wöchentlich protokollieren • Fallen für alle häufigen Schadfalter aufhängen • Falle außerhalb der Verwirrungsfläche aufhängen Kühl und trocken lagern, unter 0 °C verpackt für 2 Jahre haltbar	Fallenset Dispenser Leimböden

Klebefallen

Rebell® Klebefallen

Schädlinge	Falle	Gebindegröße
Thrips	**Rebell® blu Blaufalle**	Tasche mit 25 Stück
Ungleicher Holzbohrer im Obst- und Weinbau	**Rebell® rosso Rotfalle**	Tasche mit 8 Stück
Rebenthrips	**Rebell® giallo Gelbfalle**	Tasche mit 25 Stück

Mischbarkeitstabelle

++ sehr gut mischbar
+ mischbar
+- kulturabhängig; konzentrationsabhängig; Beratung einholen
- nicht mischbar
nicht relevant bzw. nicht bekannt

		Fungizide, Pflanzenstärkungs- und Düngemittel, Biostimulanzien																
		AlgoVital® Plus	AminoVital	Blossom Protect™ (OHNE Buffer Protect NT™)	Botector®	Calciumchlorid Lebensmittelecht	Cuproxat®	Cuprozin® progress	CutiSan	CURATIO®	Diaglutin® B *flüssig*	Diaglutin® Ca *flüssig*	Diaglutin® Fe *flüssig*	Diaglutin® K *flüssig*	Diaglutin® Mg *flüssig*	Diaglutin® Mn *flüssig*	Diaglutin® Mo *flüssig*	Diaglutin® N *flüssig*
Fungizide, Pflanzenstärkungs- und Düngemittel, Biostimulanzien	AlgoVital® Plus		++	++	++		+	++	+	++		++	+	++	++	+	++	++
	AminoVital	++		+	+		+	+-	+-	--								+
	Blossom Protect™ (OHNE Buffer Protect NT™)	++	+				+	+	+	--		++			+			+
	Botector®	++	+				+	+	+	--		++			+			+
	Calciumchlorid Lebensmittelecht							--		--								
	Cuproxat®	+	+	+	+								+	+	+			+
	Cuprozin® progress	++	+-	+	+	--				--		+-	+	+	+		+	+-
	CutiSan	+	+-	+	+									+			+	+-
	CURATIO®	++	--	--	--	--		--				--	--		--			--
	Diaglutin® B *flüssig*													+			+	
	Diaglutin® Ca *flüssig*	++		++	++			+-		--				+		+	+	
	Diaglutin® Fe *flüssig*	+					+	+		--								
	Diaglutin® K *flüssig*	++					+	+	+		+	+				+-		
	Diaglutin® Mg *flüssig*	++		+	+		+	+		--								
	Diaglutin® Mn *flüssig*	+										+		+-			+	
	Diaglutin® Mo *flüssig*	++						+	+		+	+				+		
	Diaglutin® N *flüssig*	++	+	+	+		+	+-	+-	--								
	Diaglutin® Zn *flüssig*										++			+			+	
	Equisetum Plus	++	+	+	+		++	++	+				+		+			++
	FULVIN *flüssig*	++		++	++			+			+	+		+		+	+	+
	Funguran® progress	++	-	+	+	--				--		-		+			+	-
	Lithovit®	++	++				+	+-										++
	Netzschwefel Stulln	++	++	+	+	++	++	++	++			-	+	+	+			++
	PottaSol®	++	+	+	+		++	++					-					+
	PRESTOP® (WP)			+	+													
	SulfoLiq® 800 SC	++	+				++	+					+		+			+
	VitiSan®	++	+	+	+	--	++	+-				-	-	+-	+-		+	+
Insektizide	Madex® MAX/TOP	++	+	+	+	++		+	+	--	++	++		+		++	+	+
	Micula®					--				--								
	Naturalis®			++	++			+-		--								
	Neudosan® Neu	++	++	-	-			-		--								++
	NeemAzal®-T/S	++		+	+	--		+		--				+			+	
	Piretro Verde®	+					+	+		--			+					
	PREV-AM®	++		-	-			+										
	Promanal® HP		-			--		-		--								-
	Spruzit® Neu	++	++	+	+			++		--								++
	XenTari®	++	+	+	+	++	+-	+-		--		++	+	+			+	+
Netzmittel	Cocana®	++	+	-	-		+	+							+-			+
	Trifolio® S-forte	++						+										
	Zentero® SPR	++	++	++	++		++	++	++			+	+		++			++

												Insektizide										Netzmittel		
		Diaglutin® Zn *flüssig*	Equisetum Plus	FULVIN *flüssig*	Funguran® progress	Lithovit®	Netzschwefel Stulln	PottaSol®	PRESTOP® (WP)	SulfoLiq® 800 SC	VitiSan®	Madex® MAX/TOP	Micula®	Naturalis®	Neudosan® Neu	NeemAzal®-T/S	Piretro Verde®	PREV-AM®	Promanal® HP	Spruzit® Neu	XenTari®	Cocana®	Trifolio® S-forte	Zentero® SPR
Fungizide, Pflanzenstärkungs- und Düngemittel, Biostimulanzien	AlgoVital® Plus		++	++	++	++	++	++		++	++	++			++	++	+	++		++	++	++	++	++
	AminoVital		+		-	++	++	+		+	+	+			++				-	++	+	+		++
	Blossom Protect™ (OHNE Buffer Protect NT™)		+	++	+		+	+	+		+	+		++	-	+		-		+	+	-		++
	Botector®		+	++	+		+	+	+		+	+		++	-	+		-		+	+	-		++
	Calciumchlorid Lebensmittelecht				--		++				--	++	--			--			--		++			
	Cuproxat®		++			+	++	++		++	++						+				+-	+		++
	Cuprozin® progress		++	+		+-	++	++		+	+-	+		+-	-	+	+	+	-	++	+-	+	+	++
	CutiSan		+				++					+												++
	CURATIO®				--							--	--	--	--	--	--		--	--	--			
	Diaglutin® B *flüssig*	++		+								++												
	Diaglutin® Ca *flüssig*			+	-		-				-	++									++			+
	Diaglutin® Fe *flüssig*		+				+	-		+	-						+				+			+
	Diaglutin® K *flüssig*	+		+	+		+				+-	+				+					+			
	Diaglutin® Mg *flüssig*		+				+			+	+-											+-		++
	Diaglutin® Mn *flüssig*			+								++												
	Diaglutin® Mo *flüssig*	+		+	+						+	+				+					+			
	Diaglutin® N *flüssig*		++	+	-	++	++	+		+	+	+			++				-	++	+	+		++
	Diaglutin® Zn *flüssig*			+								++												
	Equisetum Plus			+	++		++	++		+	++	++			+		++	+		+	+	++	++	++
	FULVIN *flüssig*	+	+		+		+				+				+								+	+
	Funguran® progress		++	+			++	-		+	+-	+		++		+		+	+-	++	+-	+-	+	++
	Lithovit®																							
	Netzschwefel Stulln		++	+	++			++	-		++	++	+-	+-	+	++	+	+-	-	-	++	++	++	++
	PottaSol®		++		-		++				+-	-					+		-		-	+		
	PRESTOP® (WP)						-			-	++		++				++	++	++	++	++			+
	SulfoLiq® 800 SC		+		+				-		++			+-							+	+		++
	VitiSan®		++	+	+-		++	+-	++	++		+	+-	+-	+	+	+	+-	+-	+-	-	+		++
Insektizide	Madex® MAX/TOP	++	++		+		++	-			+					+			-	+	++	+	++	
	Micula®						+-		++		+-					+			-	+	+			
	Naturalis®				++		+-			+-	+-				-	++	++		++		++			++
	Neudosan® Neu		+	+			+				+			-		+-		+-	-	-	-			
	NeemAzal®-T/S				+		++				+	+	+	++	+-			+-	-		++	--	++	+
	Piretro Verde®		++				+	+	++		+			++				++			+			+
	PREV-AM®		+		+		+-		++		+-				+-	+-	++				+			+
	Promanal® HP				+-		-	-	++		+-	-	-	++	-	-				-	-	-		
	Spruzit® Neu		+		++		-		++		+-	+	+		-				-		+			
	XenTari®		+		+-		++	-	++	+	-	++	+	++	-	++	+	+	-	+		--	++	+
Netzmittel	Cocana®		++		+-		++	+		+	+	+				--			-		--			
	Trifolio® S-forte		++	+	+		++					++				++					++			
	Zentero® SPR		++	+	++		++		+	++	++			++		+	+	+			+			

Für sämtliche Mischungsempfehlungen übernehmen wir keine Haftung! Diese Mischtabelle ersetzt keine Gebrauchsanweisung!

Notizen

Entdecken Sie unsere Produkthighlights für weitere Sonderkulturen

Produkt	Beschreibung	Einsatzbereich
Apfelwickler-Nematoden	Nützlinge gegen Apfelwicklerlarven	Kernobst, Steinobst, Beerenobst
ATTRACAP®	Gegen Drahtwürmer in Kartoffeln (Notfallzulassung beachten)	Ackerbau
Blossom Protect	Gegen Feuerbrand und Lagerkrankheiten	Kernobst
CheckMate® Puffer® CM	Effiziente und zeitsparende Verwirrmethodik gegen den Apfelwickler	Kernobst
CheckMate® Puffer® Leaf Multi	Effiziente und zeitsparende Verwirrmethodik gegen den Apfelwickler, Fruchtschalenwickler und den Schokoladenbraunen Fruchtblattwickler	Kernobst
CURATIO	Zur Bekämpfung von Schorf und anderen pilzlichen Krankheitserregern (Notfallzulassung beachten)	Kernobst
Diaglutin®-Blattdünger	Diaglutin® B flüssig, Diaglutin® Ca flüssig, Diaglutin® Zn flüssig	Kernobst, Steinobst, Beerenobst, Ackerbau, Gemüsebau, Hopfenanbau, Weinbau, Zierpflanzenbau
InsectoSec® Produkte	Biozide zur effektiven Bekämpfung von kriechenden Schaderregern wie Rote Vogelmilbe im Stall	Stallhygiene
Isomate OFM rosso FLEX	Verwirrungstechnik gegen Pflaumenwickler, Pfirsichwickler und Kleinen Fruchtwickler	Kernobst, Steinobst
LALSTOP® CONTANS WG	Fungizid gegen Sclerotinia	Ackerbau, Gemüsebau
Madex® MAX / Madex® TOP	Der essentielle Baustein jeder erfolgreichen Resistenzstrategie gegen Apfelwicklerlarven	Kernobst
Maltaflor® Bio	Organischer Mehrnährstoffdünger auf pflanzlicher Basis	Kernobst, Steinobst, Beerenobst, Ackerbau, Gemüsebau, Hopfenanbau, Weinbau, Zierpflanzenbau
MENNO® Florades	Desinfektionsmittel gegen phytopathogene Pilze, Bakterien und Viren	Ackerbau, Gemüsebau
Musca Morte® Nützlinge	Nützlinge zur Fliegenbekämpfung	Stallhygiene
Neudosan® NEU	Gegen Saugende Insekten und Spinnmilben	Kernobst, Steinobst, Beerenobst, Gemüsebau, Zierpflanzenbau
Novodor® FC	Gegen Kartoffelkäferlarven (Notfallzulassung beachten)	Ackerbau
Pheromon-, Klebefallen und Lockfallen	Monitoringfallen als Schlüssel zum Bekämpfungserfolg	Kernobst, Steinobst, Beerenobst, Ackerbau, Gemüsebau, Hopfenanbau, Weinbau, Zierpflanzenbau
PRESTOP® (WP)	Fungizid zum wirksamen Schutz vor verschiedenen bodenbürtigen Schadpilzen sowie *Botrytis cinerea* und *Didymella*	Gemüsebau, Zierpflanzenbau
PREV-AM®	Gegen Weiße Fliegen im Gemüsebau sowie gegen Saugende Insekten im Zierpflanzenbau	Gemüsebau, Zierpflanzenbau
PROMOS®	Pflanzenstärkungsmittel zur Saatgutbeizung	Ackerbau
Psila Protect Dispenser	Grundstoff Dispenser gegen die Möhrenfliege	Gemüsebau
PYRIFOG®	Insektizid zur Bekämpfung von adulten Schadmotten	Vorratsschutz
Schwefellinsen	Schwefeldünger auf Basis von Elementarschwefel	Kernobst, Steinobst, Beerenobst, Ackerbau, Gemüsebau, Hopfenanbau, Weinbau, Zierpflanzenbau
SilicoSec®	Effizient gegen Kornkäfer und Co.	Vorratsschutz
Applikationsgeräte für SilicoSec® / InsectoSec®	Zur Ausbringung von InsectoSec®- und SilicoSec®-Stäubepräparaten	Stallhygiene, Vorratsschutz
Spruzit® NEU	Breit wirksames Insektizid	Gemüsebau
Stammanstriche / Wildvergrämung	Stammschutzfarbe	Kernobst, Steinobst, Beerenobst, Zierpflanzenbau
Tillecur®	Pflanzenstärkungsmittel zur Saatgutbeizung	Ackerbau
T-Gro Easy Flow	Biologischer Bodenhilfsstoff zur Förderung der Bodengesundheit	Ackerbau, Gemüsebau
Topcat / Topsnap Mausefallen	Zum Schutz vor Mäusen in Lager, Stall oder Gewächshaus	Stallhygiene, Vorratsschutz
Verduca®	Zuckersirup zur Verbesserung der Wirksamkeit von Insektiziden	Zierpflanzenbau
Vorratsschutz Nützlinge	Zum Schutz vor schädlichen Motten- und Käferlarven	Vorratsschutz

Kernobst · Steinobst · Beerenobst · Ackerbau · Gemüsebau · Hopfenanbau · Weinbau · Zierpflanzenbau · Stallhygiene · Vorratsschutz

Die Biofa-Kulturempfehlungen

Sie interessieren sich auch für den Schutz von Acker-, Gemüse-, Obst-, Zierpflanzenkulturen oder benötigen Tipps zur Erhaltung einer guten Lagerqualität?
Dann nutzen Sie unsere Biofa Kulturempfehlungen!

Die passende Kulturempfehlung immer zur Hand! Einfach und schnell downloaden:

Sie wünschen eine Printversion als Nachschlagewerk? Dann bestellen Sie Ihre Kulturempfehlungen kostenfrei unter: 07381/9354-0

Biologischer Pflanzenschutz im Gemüsebau

Biologischer Pflanzenschutz im Obstbau

Biologischer Pflanzenschutz im Ackerbau

Biologischer Pflanzenschutz im Zierpflanzenbau

Alle Biofa Produkte auf einen Blick – Das umfangreichste Nachschlagewerk für den biologischen Pflanzenschutz

Fordern Sie Ihren kostenlosen Produktkatalog 2024 an.
Senden Sie uns hierzu einfach eine kurze Nachricht an contact@biofa-profi.de, mit dem Stichwort Katalogsendung 2024 und Ihre Wunschlieferadresse.

Register

A
AlgoVital® Plus 10
AminoVital 10
Aminosäuren 8 / 10

B
Begrünung 11-15
Blattdünger 8 / 9
Bodendünger 8 / 9
Bodenhilfsstoffe 8 / 9
Bodenverbesserer 8 / 9
Botector® 30 / 36

C
CheckMate® Puffer® LB / EA 31 / 36
Cocana® 37
Cuproxat® 29 / 36
Cuprozin® progress 36
CuraCleaner® 12 NF 34
CuraCleaner® 12 F 34
CuraCleaner® 2 F 35
CutiSan 10 / 23

D
Diaglutin® Fe flüssig 9
Diaglutin® Mg flüssig 9
Diaglutin® N flüssig 8

E
Eifelgold Urgesteinsmehl 8
Equisetum Plus 10

F
Fallen 37
Fungizide 26-30 / 36
Funguran® progress 36
FZB24® WG 10

H
Haftmittel 27 / 37
HUMIN flüssig 10

I
Insektizide 31-33 / 36

K
Kaolin 10 / 23
Klebefallen 37
Kupfermittel 36

L
LALSTIM® OSMO 10

M
Micula® 32 / 36
Molluskizide 36
Monitoring 37
Mykorrhiza 10
MYC 4000® 10

N
NeemAzal®-T/S 36
Netzmittel 27 / 37
Netzschwefel Stulln 29 / 36
Nützlinge 36

P
Pflanzenstärkungsmittel 10
Pheromonfallen 37
Pheromonverwirrung 31 / 36 / 37
Piretro Verde® 36
Promanal® HP 36

R
Raubmilbe für Rebanlagen 36
Rebell® Klebefallen 37
RhizoVital®42 flüssig 10

S
Saatgut zur Begrünung 11-15
Schaumlanze 35
Sluxx® HP 36
SulfoLiq® 800 SC 28 / 36

T
T-Gro 10
TRICO® 37
Trifolio® S-forte 37
Tripheron®-Falle 37

V
Verwirrungspheromone 31 / 36 / 37
VitiSan® 26 / 36

W
Weinbergbegrünung 11-15
Wildvergrämung 37

X
XenTari® 33 / 36

Z
Zentero® SPR 27 / 37

klimaneutral
gedruckt
www.klima-druck.de
ID-Nr. 21111342
bvdm.

4 260360 913907

9040.01/2024

BIOFA
A member of the Andermatt Group

Biofa GmbH
Rudolf-Diesel-Str. 2 | D – 72525 Münsingen
Tel. 07381 9354-0 | Fax 07381 9354-54
contact@biofa-profi.de | **www.biofa-profi.de**
facebook.com/BiofaProfi
linkedin.com/company/biofa-gmbh